

Ergebnisprotokoll der 08. Vorstandssitzung der AktivRegion Eckernförder Bucht

Ort der Veranstaltung: Amt Dänischenhagen, Sturenhagener Weg 14, 24229 Dänischenhagen

Datum, Beginn und Ende der Veranstaltung: 27.11.2024, 15:40 Uhr – 17:50 Uhr

Teilnehmende:

Kommunale Partner*innen

1. Matthias Meins (Amtsdirektor Dänischer Wohld)
2. Andreas Betz (Amtsdirektor Hüttener Berge) (bis 17:00 Uhr, TOP 5)
3. Michael Raue (stv. LVB Amt Dänischenhagen)
4. Mike Buchau (BGM Altenholz) (bis 17:35, TOP 7)

WiSo Partner*innen

5. Michael Packschies (WiSo Umwelt)
6. Katrin Naeve (WiSo Jugend)
7. Joschka Weidemann (WiSo Wirtschaft)
8. Gundula Staack (WiSo Soziales)
9. Juliane Rumpf (WiSo Landwirtschaft)
10. Volker Moritz (WiSo Kultur)

Entschuldigt fehlten

Iris Ploog, Florian Scholtis, Manfred Heller, Detlef Kroll

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

11. Franziska Linz (LLnL)
12. Christina Schröder (LLnL)

Regionalmanagement

13. Dr. Dieter Kuhn
14. Swantje Hansen

Gäste

15. Hermann-Josef Thoben (ZAK-Sprecher)
16. Anke Siemsen (Projekt Langlohaus)
17. Kerstin Runge (Projekt Langlohaus)
18. Katja Kanowski (Projekt Langlohaus)
19. Anke Stegemann (Gast)
20. Bodil Busch (Projekt VHS)
21. Olaf Kühl (Projekt MBS Zur Eiche) (bis TOP 5)
22. Aidan Corcoran (Projekt MBS Zur Eiche) (bis TOP 5)
23. Jan Wendel (Projekt Hof Överdiek)

- 24. Arne Peters (Presse KN)
- 25. Fabio Schumann (stv. Junge Person)

Tagesordnung

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 17.07.2024
3. Finanzen
4. Regionalbudget 2024 - 2025
5. Grundbudget-Anträge
 1. P8-24 MBS Gasthof Zur Eiche (Gemeinde Dänischenhagen)
 2. P9-24 Langlohaus Eckernförde (Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Nicolai)
 3. P10-24 Kühlzelle Hof Överdiek (privat)
 4. P11-24 Niedrigseilgarten Gettorf (Schulverband Gettorf und Umgebung)
 5. P12-24 Zukunft der VHS im Kreis (Koop.) (AG der VHS Kr. RD-ECK e.V.)
6. Aktuelles aus dem LLnL
7. Jahreskalender 2025
8. Berichte
9. Verschiedenes/Termine

Festlegung der Besonderheiten:

Die Präsentation zur Vorstandssitzung ist Bestandteil des Protokolls. Lediglich Ergänzungen und Entscheidungen werden im Protokoll zusätzlich festgehalten.

Anlagen: Präsentation zur Vorstandssitzung vom 27.11.2024

TOP 1: Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit (Folie 1-3)

Herr Meins eröffnet die Vorstandssitzung um 15:40 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

| Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual) | | Abstimmung | | |
|---|-----------------|---------------|----------------|----------------|
| WiSo 6 | Öffentlich 4 | Zustimmung | Ablehnung | Enthaltung |
| 6 von 10 = 60 % | | 10 Ja-Stimmen | 0 Nein-Stimmen | 0 Enthaltungen |

TOP 2: Genehmigung Protokoll vom 17. Juli 2024 (Folie 3)

Zum Protokoll der Vorstandssitzung vom 17.07.2024 gibt es keine Einwände. Es wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

| Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual) | | Abstimmung | | |
|---|-----------------|---------------|----------------|----------------|
| WiSo 6 | Öffentlich 4 | Zustimmung | Ablehnung | Enthaltung |
| 6 von 10 = 60 % | | 10 Ja-Stimmen | 0 Nein-Stimmen | 0 Enthaltungen |

TOP 3: Finanzen (Folie 4-5)

Dr. Kuhn gibt einen kurzen Überblick über die Finanzsituation der LAG. Das Konto des Regionalbudgets verfügt über 24.367,93 €, auf dem Konto für ELER, EMFAF und Jugendförderfonds-Mittel befinden sich 19.973,98 €, somit sind beide Konten liquide. Vier Regionalbudget-Projekte 2024 sind bisher ausgezahlt worden, die Mittel für die weitere Abrechnung des RB 2024 sollen nach Auskunft des Landesamtes zeitnah angewiesen werden. Die aktuelle Bindung der ELR-Mittel beträgt, sollten alle in dieser Sitzung vorgestellten Projekte positiv beschlossen werden, 23%. Die Restmittel des Budgets des Kernthemas Gemeinschaft betragen, (vorbehaltlich der heutigen Beschlüsse) noch 9%. Durch erfolgte Beratungen und Austausch mit Klimaschutzmanager:innen besteht Hoffnung, im kommenden Jahr Mittel aus den bisher unbeanspruchten Kernthemen Klimaschutz und Klimawandelanpassung binden zu können.

TOP 4: Regionalbudget 2024/2025 (Folie 6-8)

Es folgt ein Rückblick auf die Regionalbudgetprojekte des aktuellen Jahres. Es konnten 19 Projekte mit einem Fördervolumen von 181.400 € unterstützt werden. Positiv hervorzuheben sei die gleichmäßige Aufteilung der Antragstellenden in „privat“ und „öffentlich“, in anderen AktivRegionen gäbe es nur wenig private Projekte, überwiegend kommunale Projekte. In der Eckernförder Bucht profitieren auch sehr stark Vereine und Verbände von den attraktiven Förderquoten.

Um einen möglichen Missbrauch von Fördermitteln entgegenzuwirken, hat das Regionalmanagement dem geschäftsführenden Vorstand vorgeschlagen, für investive Maßnahmen eine Zweckbindung für zwei Jahre zu fordern. Damit können angeschaffte Wertgegenstände, z.B. Warenautomaten, nicht frühzeitig veräußert werden. Der geschäftsführende Vorstand folgt dem und empfiehlt, für 2025 die Geschäftsordnung des Regionalbudgets 2024 zu übernehmen mit folgenden Änderungen und Ergänzungen:

Einreichungsfrist für Projekte ist der 28.Februar 2025. Über die Projektauswahl wird auf der Vorstandssitzung am 19.März 2025 entschieden.

III. Beschlussfassung

[...]

7. Die Bindungsfrist für investive Maßnahmen beträgt 2 Jahre mit Ablauf des Jahres, indem die abschließende Auszahlung der Zuwendung erfolgt.

Der Vorstand stimmt der Empfehlung des geschäftsführenden Vorstandes zur Änderung und Ergänzung der Geschäftsordnung für das Regionalbudget 2025 zu.

| Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual) | | Abstimmung | | |
|---|-----------------|---------------|----------------|----------------|
| WiSo 6 | Öffentlich 4 | Zustimmung | Ablehnung | Enthaltung |
| 6 von 10 = 60 % | | 10 Ja-Stimmen | o Nein-Stimmen | o Enthaltungen |

Der GF empfiehlt weiterhin, das Regionalbudget 2025 wieder anzubieten und die verwaltungstechnische Abwicklung zu vergeben. Für die verwaltungstechnische Abwicklung für das Jahr 2025 liegt ein Angebot von AgendaRegio GmbH in Höhe von 15.750,00 € netto (18.742,50 € brutto) vor.

Das Regionalmanagement verlässt zur Beratung und Beschlussfassung aufgrund von Befangenheit den Raum.

Der Vorstand stimmt der Empfehlung des geschäftsführenden Vorstandes zu und beschließt, dass Regionalbudget 2025 wieder anzubieten und die verwaltungstechnische Abwicklung des Regionalbudgets 2025 an AgendaRegio GmbH zu vergeben.

| Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual) | | Abstimmung | | |
|---|-----------------|---------------|----------------|----------------|
| WiSo 6 | Öffentlich 4 | Zustimmung | Ablehnung | Enthaltung |
| 6 von 10 = 60 % | | 10 Ja-Stimmen | o Nein-Stimmen | o Enthaltungen |

Frau Dr. Rumpf schlägt in Anbetracht der derzeitigen Unsicherheiten in Bezug auf die GAK-Mittel ergänzend vor, dass die Geschäftsstelle Kontakt zur Bundesarbeitsgemeinschaft der Lokalen Aktionsgruppen (BAG LAG) mit Bitte um Ansprache der Regierung aufnimmt.

TOP 5: Grundbudget-Anträge (Folie 9-102)

Die Vorstellung der Projekte erfolgt en bloc nach Reihenfolge der Projektnummer. Eine Aussprache und Beschlussfassung der Projekte erfolgen ebenfalls zusammen nach den Vorstellungen.

Nachdem der Vorstand beschlossen hat, die Öffentlichkeit auszuschließen, verlassen die anwesenden Gäste zur Beratung und Beschlussfassung den Raum.

Ergänzender Hinweis: In der Satzung der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V. findet sich unter § 8 Abs. 7:

Die Sitzungen sind öffentlich. Die Öffentlichkeit kann analog zu § 35 der GO ausgeschlossen werden.

§ 35 GO – Öffentlichkeit der Sitzungen

(1) Die Sitzungen der Gemeindevertretung sind öffentlich. Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechtigte Interessen Einzelner es erfordern. Die Angelegenheit kann in öffentlicher Sitzung behandelt werden, wenn die Personen, deren Interessen betroffen sind, dies schriftlich verlangen oder hierzu schriftlich ihr Einverständnis erklären.

Entsprechend ist nach Rechtslage die Öffentlichkeit von den Beratungen und Beschlussfassungen nicht grundsätzlich ausschließen, sondern es bedarf bei jeder Sitzung einer Einzelentscheidung. Diese ist nach obigen Kriterien zu begründen.

P8-24 Machbarkeitsstudie Gasthof Zur Eiche (Gemeinde Dänischenhagen)

Bürgermeister Olaf Kühl sowie der derzeitige Eigentümer des Gasthofes, Herr Aidan Corcoran, sind anwesend und stellen die Details vor. Um eine Basis für wegweisende Entscheidungen in Bezug auf das denkmalgeschützte und ortsbildprägende Gebäude in der Gemeinde Dänischenhagen zu haben, wird eine Machbarkeitsstudie von Seiten der Gemeinde angestrebt. Diese soll ausloten, welche Kosten und Risiken auf die Gemeinde zukämen bei einem Rückkauf des Gebäudes sowie potenzielle Nutzungsmöglichkeiten analysieren. Da die Einwerbung von Fördermitteln zur Instandsetzung des Gebäudes sich in privater Trägerschaft schwierig gestaltete, wird der Wunsch der Anwohnenden nach einem Begegnungsort nun von der Gemeinde aufgegriffen. Für die Akzeptanz der Dorfgemeinschaft sprechen die vielfältigen Veranstaltungen, die sich in den letzten Jahren trotz des Gebäudezustands etabliert haben und das Haus mit Leben füllen.

Der Projektträger ist zur Beratung und Beschlussfassung nicht anwesend.

Der Vorstand hat in einer früheren Sitzung festgelegt, dass Studien und Konzepte so bewertet werden, wie die Projekte, die sich aus den Voranalysen entwickeln sollen.

Der Vorstand wertet die Zusammenarbeit der Eigentümer und der Gemeinde als sehr positiv und als Zeichen dafür, dass das Gebäude nachhaltig erhalten werden soll. Eine Machbarkeitsstudie würde zudem die Basis für die Einwerbung von Drittmitteln bilden, die für eine Instandsetzung voraussichtlich benötigt werden würden. Es werden Befürchtungen diskutiert, dass die Studie möglicherweise ein negatives Fazit zieht und die Gemeinde entsprechend von weiteren Schritten absehen könnte. Dennoch einigt sich der Vorstand einstimmig darauf, dass die Studie eine sinnvolle Planungsgrundlage für die Gemeinde Dänischenhagen darstellt.

Herr Betz verlässt die Sitzung um 17:00 Uhr.

Der Vorstand stimmt dem Antrag der Gemeinde Dänischenhagen zu und bewertet das Projekt mit 17 Punkten.

| Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual) | | Abstimmung | | |
|---|-----------------|--------------|----------------|----------------|
| WiSo 6 | Öffentlich 3 | Zustimmung | Ablehnung | Enthaltung |
| 6 von 9 = 67 % | | 9 Ja-Stimmen | o Nein-Stimmen | o Enthaltungen |

[P9-24 Modernisierung des Gemeindehauses \(Langlohaus\) für eine nachhaltigere, inklusivere, lebendigere Gemeinschaft \(Ev. Luth. Kirchengemeinde St. Nicolai Eckernförde\)](#)

Anke Siemsen, stellv. Vorsitzende der Kirchengemeinde St. Nicolai Eckernförde, stellt das Projekt gemeinsam mit Kerstin Runge und Katja Kanowski vor. Im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen soll das 1870 erbaute Haus barrierefrei und energieeffizient gestaltet werden, um einen einladenden, gemeinschaftsstiftenden Treffpunkt aller Generationen zu schaffen. Auf Nachfrage wird erläutert, dass im Vorwege durch die beauftragte Architektin, Frau Runge, geprüft wurde, ob es sich möglicherweise um eine Pflichtaufgabe handelt.

Die Projektträger sind zur Beratung und Beschlussfassung nicht anwesend.

Das Projekt ist durch die angesprochenen Handlungsfelder dem Kernthema 1 (Wohnen und Arbeiten) zuzuordnen.

Der Vorstand stimmt dem Antrag der Kirchengemeinde St. Nicolai ohne weitere Aussprache zu und bewertet das Projekt mit 23 Punkten.

| Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual) | Abstimmung |
|---|------------|
|---|------------|

| WiSo 6 | Öffentlich 3 | Zustimmung | Ablehnung | Enthaltung |
|----------------|-----------------|--------------|----------------|----------------|
| 6 von 9 = 67 % | | 8 Ja-Stimmen | 0 Nein-Stimmen | 1 Enthaltungen |

P10-24 Bau eines Gemüse Kühlraumes (Hof Överdiek GbR)

Herr Wendel stellt das Projekt vor. Durch Integration eines Kühlraumes in den Bio-Gemüse gärtneriebetrieb kann die Qualität des produzierten Gemüses nachhaltig gestärkt und ganzjährig aufrechterhalten werden. Dies sichert eine Versorgung der SoLaWi-Mitglieder mit qualitativ hochwertigen, lokal produzierten Produkten. Die Vorteile einer solidarischen Landwirtschaft werden von Herrn Wendel erläutert. Seiner Einschätzung nach sind Menschen aller Einkommensschichten und Hintergründe Teil der Gemeinschaft.

Der Projektträger ist zur Beratung und Beschlussfassung nicht anwesend.

Der Punkt für Bildung (KT 2, HF2) wird kurz diskutiert. Da im Antrag jedoch eindeutig von geplanten Veranstaltungen und Führungen die Rede ist, werden hier die vorbereiteten 3 Punkte bestätigt.

Frau Rumpf gibt zu bedenken, ob es möglicherweise besser passende Fördermöglichkeiten für dieses Projekt gäbe. Frau Hansen erläutert daraufhin, dass in der Vorprüfung keine weiteren infrage kommenden Fördermöglichkeiten gefunden werden konnten. Das Landesamt bestätigt, dass eine Doppelförderung bei Antragsprüfung ausgeschlossen werden würde.

Der Vorstand stimmt dem Antrag der Hof Överdiek GbR zu und bewertet das Projekt mit 16 Punkten.

| Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual) | | Abstimmung | | |
|---|-----------------|--------------|----------------|----------------|
| WiSo 6 | Öffentlich 3 | Zustimmung | Ablehnung | Enthaltung |
| 6 von 9 = 67 % | | 9 Ja-Stimmen | 0 Nein-Stimmen | 0 Enthaltungen |

P11-24 Niedrigseilgarten im Schulwald (Schulverband Gettorf und Umgebung)

Da kein Vertreter des Schulverbands anwesend ist, stellt auf Bitte vom Vorsitzenden Matthias Meins Frau Hansen das Projekt vor. Geplant ist die Errichtung eines Niedrigseilgartens als Bewegungsfläche während der Pausenzeiten, des offenen Ganztagsangebots sowie als öffentlich zugängliche Fläche nach der Schule und am Wochenende. Die Maßnahme stellt im lokalen Kontext eine Innovation dar und ist unter Beteiligung des Klassensprecherrates erarbeitet worden. Auf Nachfrage nach Folgekosten erläutert Herr Dr. Kuhn, dass die Bestätigung der Übernahme dieser Kosten Bestandteil des

Antragsformulars ist und entsprechend in der Verantwortung des Projektträgers liegt. Zum Thema Barrierefreiheit wird besprochen, inwiefern ein Niedrigseilgarten barrierefrei sein kann. Da dieses Querschnittskriterium nicht im Antrag erwähnt wird, wurden keine Punkte vergeben.

Herr Meins verlässt aufgrund von Befangenheit zur Beratung und Beschlussfassung den Raum.

Der Vorstand stimmt dem Antrag des Schulverbands Gettorf und Umgebung zu und bewertet das Projekt mit 19 Punkten.

| Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual) | | Abstimmung | | |
|---|-----------------|--------------|----------------|----------------|
| WiSo 6 | Öffentlich 2 | Zustimmung | Ablehnung | Enthaltung |
| 6 von 8 = 75 % | | 8 Ja-Stimmen | 0 Nein-Stimmen | 0 Enthaltungen |

[P12-24 Strukturentwicklungsplan für die Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde \(Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V.\)](#)

Bodil Maria Busch als Vertreterin der VHS Dänischer Wohld stellt das Projekt vor. Ziel des Projektes ist die Erstellung einer Studie zur Entwicklung möglicher Szenarien zur Sicherung der Volkshochschulstandorte und der gelingenden Volkshochschularbeit im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Die Ergebnisse der Studie sollen in einem ersten Teilprojekt umgesetzt werden. Insbesondere werden die zahlreichen Mehrwerte dieser zum Großteil ehrenamtlich geleiteten Bildungseinrichtungen im ländlichen Raum hervorgehoben.

Unklar ist zum aktuellen Zeitpunkt noch die feste Zusage der beantragten Kreismittel in Höhe von 25.000 € zur öffentlichen Kofinanzierung des Projektes. Dieses soll auf der nächsten Sitzung des Hauptausschusses des Kreises Rendsburg-Eckernförde am 12. Dezember 2024 beraten und beschlossen werden.

Da es sich um ein Kooperationsprojekt mit den vier weiteren AktivRegionen des Kreises Rendsburg-Eckernförde handelt, sind im Vorwege mit den anderen AktivRegionen und in Abstimmung mit dem LLnL Flensburg ein Finanzierungsschlüssel festgelegt worden. Auf die AktivRegion Eckernförder Bucht entfällt ein finanzieller Anteil von 25% des beantragten Förderzuschusses.

Die Projektträgerin ist zur Beratung und Beschlussfassung nicht anwesend.

Der Vorstand stimmt dem Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V. zu und bewertet das Projekt mit 25 Punkten.

| Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual) | | Abstimmung | | |
|---|-----------------|--------------|----------------|----------------|
| WiSo 6 | Öffentlich 3 | Zustimmung | Ablehnung | Enthaltung |
| 6 von 9 = 67 % | | 8 Ja-Stimmen | 0 Nein-Stimmen | 1 Enthaltungen |

Rankingliste (Folie 102)

| | | |
|---|--------------------------------------|-----------|
| ① | P12-24 Strukturentwicklung VHS | 25 Punkte |
| ② | P9-24 Langlohaus | 23 Punkte |
| ③ | P11-24 Niedrigseilgarten | 19 Punkte |
| ④ | P8-24 Machbarkeitsstudie "Zur Eiche" | 17 Punkte |
| ⑤ | P10-24 Gemüse Kühlraum | 16 Punkte |

Der Vorstand stimmt der sich aus der Bewertung der vorliegenden Projektanträge ergebenden Rankingliste vom 27. November 2027 zu.

| Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual) | | Abstimmung | | |
|---|-----------------|--------------|----------------|----------------|
| WiSo 6 | Öffentlich 3 | Zustimmung | Ablehnung | Enthaltung |
| 6 von 9 = 67 % | | 9 Ja-Stimmen | 0 Nein-Stimmen | 0 Enthaltungen |

TOP 6: Aktuelles aus dem LLnL (Folie 103)

Frau Schröder erläutert die bestehende Unsicherheit bei den GAK-Mitteln. Durch Neubildung der Regierung und entsprechend fehlenden Rechtsgrundlagen wird voraussichtlich nicht vor Sommer 2025 mit finalen Aussagen zu den zur Verfügung stehenden Mitteln zu rechnen sein. Entsprechend ergibt sich unter anderem für das Regionalbudget, dass sich aus GAK-Mitteln speist, ein möglicherweise sehr kurzer Umsetzungszeitraum. Diskutiert wird, ob eine Einreichungsfrist für Regionalbudgetanträge Ende Februar nicht zu früh sei. Der Vorstand bestätigt seine Entscheidung, die Frist auf den 28.

Februar 2025 festzulegen, um optimalerweise frühzeitig reagieren zu können, sollte der Zuwendungsbescheid für das Regionalbudget doch früher als erwartet erfolgen.

TOP 7: Jahreskalender (Folie 104)

Die Jahrestermine für das kommende Jahr werden vorgestellt. Unter anderem ist ein Evaluationsworkshop mit externer Moderation für den 28. März 2025 vorgesehen. Herr Dr. Kuhn betont, dass wünschenswert alle Akteur:innen der LAG angesprochen und aufgefordert werden sollten, an dem Evaluationsprozess teilzunehmen, da es um die Halbzeitauswertung der laufenden Förderperiode inklusive der bestehenden Strukturen, Prozesse und Abläufe geht und gegebenenfalls nötige Anpassungen der Strategie diskutiert werden müssen. Die endgültigen Inhalte des Workshops legt aber der GF bzw. Vorstand fest.

In Absprache mit dem geschäftsführenden Vorstand wird der 11.-12. September 2025 als Termin für eine Exkursion vorgeschlagen. Herr Buchau gibt den Hinweis, dass im September viele Konkurrenztermine anfallen und regt an, einen neuen Termin zu finden. Die Geschäftsstelle wird dazu in Abstimmung mit dem GF eine Terminumfrage an die Vorstandsmitglieder vorbereiten. Dabei soll ebenfalls der Wunsch einer Exkursion mit zwei Übernachtungen angesprochen werden. Herr Packschies betont, dass der Austausch zwischen den Akteuren durch einen gesamten Aufenthaltstag verbessert werden würde.

Die mit dem GF erarbeitete Idee eines Sommerfestes der AktivRegion am 18. Juli 2025 wird von den Vorstandsmitgliedern begrüßt. Ein geselliges und zwangloses Treffen für Akteur:innen der AktivRegion ((Vorstands-)Mitglieder, Bürgermeister:innen, Projektträger:innen und Interessierten ist eine Gelegenheit für Austausch und Vernetzung. Herr Thoben und Frau Dr. Rumpf schlagen vor, auch die Jugend einzubinden und die Gelegenheit einer solchen Veranstaltung zu nutzen, um zum Beispiel Bedürfnisse abzufragen, Projektideen zu sammeln und bei Bedarf über die AktivRegion zu informieren.

TOP 8: Berichte (Folie 107-109)

a): Bericht des Vorsitzenden

Der ausführliche Bericht zur Exkursion der LAG 2024 wird auf die anschließende Mitgliederversammlung verschoben. Herr Meins berichtet von der am 26.11.2024 erfolgten Prüfung des Regionalmanagements durch das Landesamt Itzehoe. Herr Dr. Kuhn ergänzt, dass dies ohne Beanstandungen erfolgt und besonders die korrekte Ausschreibung und Vergabe des Regionalmanagements für die

Förderperiode 2023-2027 durch den Vorsitzenden Herrn Meins in Anbetracht der Komplexität lobenswert hervorzuheben sei.

b): Bericht des ZAK-Sprechers

Herr Thoben berichtet von der letzten Sitzung des Zentralen Arbeitskreises am 24.10.2024 in Eckernförde sowie der Jugendprojektwerkstatt am 02.11.2024. Nach wie vor sollte die Information und Ansprache von Akteuren im Jugendbereich weiter im Fokus stehen. Möglichkeiten seien z.B. die Ansprache von Schulräten, weitere Projektwerkstätten, Erwähnung der Jugendförderung auf Gemeindeforen, direkter Austausch mit Jugendbeiräten und Verlinkungen in Social-Media-Beiträgen.

c): Bericht des Regionalmanagements

Der Bericht der Geschäftsstelle wird auf die anschließende Mitgliederversammlung verschoben.

TOP 9: Termine (Folie 110)

Frau Hansen stellt die nächsten Termine in der AktivRegion vor.

Um 17:50 Uhr beendet Herr Meins die Vorstandssitzung mit einem Dank an alle Teilnehmenden.

Gettorf, den 02.12.2024

Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit

Für das Protokoll

Matthias Meins, 1. Vorsitzender

Swantje Hansen

Herzlich willkommen!

Vorstandssitzung der AktivRegion Eckernförder Bucht

27. November 2024, 15:30 Uhr

Amt Dänischenhagen

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 17.07.2024
3. Finanzen
4. Regionalbudget 2024 - 2025
5. Grundbudget-Anträge
 - P8-24 MBS Gasthof Zur Eiche (Gemeinde Dänischenhagen)
 - P9-24 Langlohaus Eckernförde (Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Nicolai)
 - P10-24 Kühlzelle Hof Överdiek (privat)
 - P11-24 Niedrigseilgarten Gettorf (Schulverband Gettorf und Umgebung)
 - P12-24 Zukunft der VHS im Kreis (Koop.) (AG der VHS Kr. RD-ECK e.V.)
6. Aktuelles aus dem LLnL
7. Jahreskalender 2025
8. Berichte
9. Verschiedenes/Termine

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 17.07.2024 – Groß Wittensee



3. Finanzen

Stand: 26.11.2024

Konten und Karten ^



Giro Business Verein - Konto Regionalbudget

DE60 2105 0170 1002 8176 72 LAG AKTIVREGION ECKERNFÖRDER BUCHT E.V.

24.367,93 EUR ⓘ



Giro Business Verein - Konto ELER-EMFAF-Jugend

DE46 2105 0170 1400 0094 50 LAG AKTIVREGION ECKERNFÖRDER BUCHT E.V.

19.973,98 EUR ⓘ

Zwischensumme

44.341,91 EUR

Budget-Tabelle

| IES 2023-2027 | | | | Gesamt- förderung | Private Projekte | | Daseinsvorsorge & Lebensqualität | | Regionale Wertschöpfung | | | Klimaschutz & Klimawandelanpassung | | Puffer | Gesamt- budget ELER | |
|-----------------|-----------------|---|--------------------------------------|----------------------|------------------|-------------------------------|----------------------------------|-----------------|-------------------------|-------------------|-----------------------------------|------------------------------------|-------------------------|--------------|------------------------|--------------|
| Projekt- Nr. | Projekt- art | Projektbezeichnung | Projektträger | | Kofi Land (10%) | Kofi LAG (10%) | KT Wohnen und Arbeiten | KT Gemeinschaft | KT Tourismus | KT Landwirtschaft | KT Wirtschaft & Kreativwirtschaft | KT Klimaschutz | KT Klimawandelanpassung | | | |
| | | | | | Summe | Summe | 9,88% | 9,88% | 12,00% | 4,00% | 3,75% | 18,00% | 2,00% | | | 20% |
| | | | | | 19.740,79 € | 7.446,79 € | 246.875,00 € | 246.875,00 € | 300.000,00 € | 100.000,00 € | 93.750,00 € | 450.000,00 € | 50.000,00 € | | | 500.000,00 € |
| P1-23 | P | Transformationsmanagement für KMU (Kooperationsprojekt) | WFG | 122.070,00 € | 12.294,00 € | Regionale Entwicklungsagentur | | | | | 24.414,00 € | | | | | |
| P4-24 | Ö | Jugendtreff Noer | Gemeinde Noer | 67.500,00 € | | | 67.500,00 € | | | | | | | | | |
| P5-24 | Ö | Gettorfer Ortskern | Gemeinde Gettorf | 35.286,16 € | | | 35.286,16 € | | | | | | | | | |
| P6-24 | Ö | Vereinsheim TC | Gemeinde Neudorf-Bornstein | 40.899,68 € | | | 40.899,68 € | | | | | | | | | |
| P7-24 | P | Küchenhaus Jomsburg | Jomsburg e.V. | 60.930,90 € | 6.093,09 € | 6.093,09 € | 48.744,72 € | | | | | | | | | |
| P8-24 | Ö | MBS Gaststätte "Zur Eiche" | Gemeinde Dänischenhagen | 38.235,29 € | | | 38.235,29 € | | | | | | | | | |
| P9-24 | Ö | Langlohaus Eckernförde | Ev-Luth. Kirchengemeinde St. Nicolai | 150.000,00 € | | | 150.000,00 € | | | | | | | | | |
| P10-24 | P | Kühlzelle Hof Överdiek | Hof Överdiek GbR | 13.537,00 € | 1.353,70 € | 1.353,70 € | | | 10.829,60 € | | | | | | | |
| P11-24 | Ö | Niedrigseilgarten Gettorf | Schulverband Gettorf u.U. | 33.109,40 € | | | 33.109,40 € | | | | | | | | | |
| P12-24 | Ö | Strukturentwicklungsplan VHSen | AG der VHSen Kreis Rd-Eck e.V. | 38.832,50 € | | | 7.676,50 € | | | | | | | | | |
| | | | Summe, aktuell | 326.686,74 € | 18.387,09 € | 6.093,09 € | 0,00 € | 192.430,56 € | 0,00 € | 0,00 € | 24.414,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 216.844,56 € | |
| | | | Summe, Planung | 600.400,93 € | 19.740,79 € | 7.446,79 € | 188.235,29 € | 233.216,46 € | 0,00 € | 10.829,60 € | 24.414,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 456.695,35 € | |
| | | | Restmittel | | | | 58.639,71 € | 13.658,54 € | 300.000,00 € | 89.170,40 € | 69.336,00 € | 450.000,00 € | 50.000,00 € | 500.000,00 € | 1.530.804,65 € | |
| | | | Restmittel in % | | | | 24% | 6% | 100% | 89% | 74% | 100% | 100% | 100% | 77% | |

Rückblick 2024

Geförderte Projekte: 19

Investitionsvolumen: 220.000 €

Fördervolumen: 181.400 €





Beschlussvorlage: Der GF empfiehlt, die Geschäftsordnung des Regionalbudgets aus dem Jahr 2024 zu übernehmen mit folgender Ergänzung:

III. Beschlussfassung [...]

7. Die Bindungsfrist für investive Maßnahmen beträgt 2 Jahre mit Ablauf des Jahres, indem die abschließende Auszahlung der Zuwendung erfolgt.



Beschlussfassung durch den Vorstand



Der Vorstand stimmt der Empfehlung des geschäftsführenden Vorstandes zur Ergänzung der Geschäftsordnung für das Regionalbudget 2025 zu.

| Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual) | | Abstimmung | | |
|---|------------|---------------|----------------|----------------|
| WiSo | Öffentlich | Zustimmung | Ablehnung | Enthaltung |
| 6 | 4 | | | |
| 6 von 10 = 60 % | | 10 Ja-Stimmen | 0 Nein-Stimmen | 0 Enthaltungen |

Beschlussvorlage:



Der GF empfiehlt, das RB 2025 wieder anzubieten und die verwaltungstechnische Abwicklung zu vergeben.

Für die verwaltungstechnische Abwicklung für das Jahr 2025 liegt ein Angebot von AgendaRegio GmbH in Höhe von 15.750 € netto (18.742,50 € brutto) vor.



Beschlussfassung durch den Vorstand



Der Vorstand stimmt der Empfehlung des geschäftsführenden Vorstandes zu und beschließt, dass Regionalbudget 2025 wieder anzubieten und die verwaltungstechnische Abwicklung des Regionalbudgets 2025 an AgendaRegio GmbH zu vergeben.

| Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual) | | Abstimmung | | |
|---|------------|---------------|----------------|----------------|
| WiSo | Öffentlich | Zustimmung | Ablehnung | Enthaltung |
| 6 | 4 | | | |
| 6 von 10 = 60 % | | 10 Ja-Stimmen | 0 Nein-Stimmen | 0 Enthaltungen |

5. Grundbudget - Anträge

P8-24 MBS Gasthof Zur Eiche (Gemeinde Dänischenhagen)

P9-24 Langlohaus Eckernförde (Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Nicolai)

P10-24 Kühlzelle Hof Överdiek (privat)

P11-24 Niedrigseilgarten Gettorf (Schulverband Gettorf und Umgebung)

P12-24 Zukunft der VHS im Kreis (Koop.) (AG der VHS Kr. RD-ECK e.V.)

Machbarkeitsstudie Gasthof Zur Eiche





Projektbewertungsbogen

| | |
|---------------------|---|
| Projektnummer | P8-24 |
| Projekttitel | Machbarkeitsstudie für die ehemalige Gaststätte „Zur Eiche“ |
| Träger:in | Gemeinde Dänischenhagen |
| Kooperationsprojekt | nein |
| Standort: | Dänischenhagen |
| Kurzbeschreibung: | Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die ehemalige Gaststätte „Zur Eiche“ in der Gemeinde Dänischenhagen. Die MBS soll aufzeigen, ob die Einrichtung eines Bürgerhauses an diesem Ort ökonomisch und planungstechnisch sinnvoll ist. |
| Gesamtkosten: | 70.000 € |
| Förderfähige Kosten | 58.823,53 |
| Förderquote: | 65% |
| Förderzuschuss: | 38.235,29 |
| Kernthema und Ziel: | KT1: Wohnen und Arbeiten, HF1: Wohn- und Lebensangebote für junge Menschen |

Formelle Fördervoraussetzungen

| | Ja | Nein |
|--|----|------|
| Projekt wirkt innerhalb der festgelegten Gebietskulisse | X | |
| Ein Projektträger ist vorhanden | x | |
| Projekt spricht mindestens eines der Kernthemen der Strategie der AktivRegion an Daseinsvorsorge und Lebensqualität , KT 1 Wohnen und Arbeiten | x | |
| Es ist eine grundsätzliche Förderfähigkeit (gemäß den Vorgaben der EU, des Bundes und des Landes) gegeben | x | |
| Die Finanzierung des Projektes (inkl. Öffentlicher Kofinanzierung) und ggf. weitere laufende Kosten sind gesichert | x | |
| Projekt hat keine diskriminierende Wirkung in Bezug auf Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexuelle Ausrichtung | x | |
| Eigenmittel des Projektträgers sind vorhanden | x | |
| Projekt ist keine Pflichtaufgabe des Projektträgers | x | |

Zukunftsthema: Daseinsvorsorge und Lebensqualität - Kernthema 1: Wohnen und Arbeiten

insgesamt: min. 4/max. 15 Punkte

Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden

(ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)

| | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|--|--|-----------------|--------------------|
| HF 1: Lust aufs Land – Werden durch das Projekt Wohn- und Lebensangebote für junge Menschen geschaffen? <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte für neue Wohnformen im ländlichen Raum und Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität • Unterstützungsmaßnahmen für Familien in ihrem Lebensalltag • Aufbau einer Willkommenskultur für Neubürger:innen • Generationsübergreifende Projekte | Einrichtung eines Jugendtreffs, Workshops, Veranstaltungsflächen, etc. Elterncafe mit Kinderbetreuung, kleine Gastronomie, kulturelle Angebote, Coworking, Einkaufsmöglichkeiten | 5 | 5 |
| HF 2: Werden durch das Projekt Bleibeperspektiven und –angebote für ältere Menschen sowie Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen geschaffen? <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsangebote im ländlichen Raum • Bau oder Einrichtung von barrierefreier Infrastruktur • Niedrigschwellige Betreuungs-, Pflege- oder Vernetzungsangebote • Verbesserung mobiler Pflege und innovativer Maßnahmen in diesem Bereich • Prävention von Einsamkeit durch Angebote für soziale Teilhabe • Verbesserung der Betreuung älterer oder eingeschränkter Menschen | Schaffung eines neuen Mittelpunktes und Anlaufpunkt in der Gemeinde - Stärkung des Dorflebens in der Gemeinde - Befriedigung der gestiegenen Nachfrage für kulturelle Angebote, Information und Bildung - Einrichtung einer Gastronomie/Cafes/regionale Wochenmärkte sichert Nahversorgung auch für ältere Generation | 3 | 3 |
| HF 3: Werden durch das Projekt die digitale Teilhabe gestärkt und soziale Transformationsprozesse unterstützt? <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Verbreitung digitaler Angebote für die Bevölkerung • Anschaffung von Hard- und Software, um Gemeinschaftsräume zu nicht-kommerziellen Zwecken technisch aufzurüsten • Durchführung von Schulungsmaßnahmen, um Grundlagen der digitalen Teilhabe zu vermitteln • Unterstützung von gemeinnützigen Trägern bei der Umstellung auf digitale Teilhabe | | | |
| Summe | | 8 | 8 |

Erläuterung:

- Gefördert werden nur dann barrierefreie Infrastrukturen in öffentlichen Liegenschaften, wenn sie über die gesetzlichen Vorgaben hinaus gehen.
- Räumlichkeiten müssen unentgeltlich, für nicht-kommerzielle Zwecke zur Verfügung gestellt werden

Zukunftsthema: Daseinsvorsorge und Lebensqualität - Kernthema 2: Gemeinschaft

insgesamt: min. 4/max. 15 Punkte

Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden

(ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)

| | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|------------|--------------------|-----------------------|
| HF 1: Wird durch das Projekt das Engagement für die Gemeinschaft gestärkt? <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Bekanntmachung und Verbreitung von Angeboten für freiwilliges Engagement • Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamts/freiwilligen Engagements • Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Engagierte • Maßnahmen, die Anreize schaffen, sich aktiv mit dem Wohn- und Lebensumfeld auseinanderzusetzen • Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation von Menschen mit Behinderung | | | |
| HF 2: Wird durch das Projekt ein Ort für Kultur, Bewegung, Bildung und/ oder Begegnung geschaffen, erhalten oder weiterentwickelt? <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von vorhandenen Potenzialen • Bau, Sicherung und Entwicklung von Orten für Kultur, Bildung und/oder Begegnung • Bau, Sicherung und Entwicklung von Orten für Bewegung und Gesundheitsvorsorge • Unterstützung von Landgasthöfen für Maßnahmen zum Erhalt und Weiterentwicklung von Kultur- und Bildungsangeboten • Bau und Weiterentwicklung von Trauer-, Bestattungs- und Erinnerungsorten in gemeinnütziger Trägerschaft • Schaffung von bedarfsgerechten und zielgruppengerechten Angeboten • Verbesserung des Ortsbilds unter Verwendung regionaltypischer Gestaltungselemente • Erhalt und Weiterentwicklung typisch ländlicher und traditionell geprägter Bereiche • Verbesserung der Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen | | 5 | 5 |
| HF 3: Wird durch das Projekt Gemeinschaft geschaffen oder gestärkt? <ul style="list-style-type: none"> • Kultur- und/oder Bildungsangebote zur Belebung der Dorfgemeinschaften • Bewegungs- und Präventionsangebote zur Gesunderhaltung der Dorfgemeinschaft • Förderung von kommunalen Beteiligungs- und Partizipationsverfahren • Maßnahmen zur Initiierung von Öffentlichkeitsarbeit • Neue Formen einer dauerhaften Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt • Neue Formen einer dauerhaften Zusammenarbeit von Vereinen, Unternehmen, Kommunen bzw. Initiativen | | 1 | 1 |
| Summe | | 6 | 6 |

Erläuterung:

- Vorrangig sollen im Handlungsfeld 1 „weiche“ Faktoren, besonders zur Stärkung von Softskills, gefördert werden. Das Engagement ist freiwillig, nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet und gemeinwohlorientiert. Es wird gemeinschaftlich bzw. kooperativ ausgeübt. Vorstandssitzung AktivRegion Eckernförder Bucht
- Initiierung von Öffentlichkeitsarbeit kann z.B. die Erstellung einer gemeindeeigenen Homepage sein, der Aufbau eines Social-Media-Kanals oder die Entwicklung einer App.

Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung - Kernthema 3: Tourismus und Naherholung

insgesamt: min. 4/max. 14 Punkte

| <p>Pro Handlungsfeld können maximal 7 Punkte erreicht werden (ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei Kriterien = 5 Punkte, 4 oder mehr Kriterien: 7 Punkte)</p> | <p>Begründung</p> | <p>Vorbewertung GF</p> | <p>Beschluss Vorstand</p> |
|--|---|-----------------------------------|--------------------------------------|
| <p>HF 1: Wird durch das Projekt der Tourismus gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssteigerung von vorhandenen touristischen Angeboten • Neue Urlaubsangebote • Urlaubsangebote zur Verlängerung des Aufenthaltes und Nutzung der Nebensaison • Auf-, Ausbau und Aufwertung von Übernachtungsangeboten • Auf-, Ausbau und Aufwertung des Aktiv-Tourismus • Schaffung von bedarfs- und zielgruppengerechten Angeboten • Informationsangebote und Events, die die regionale Kultur und Identität vermitteln | <p>Öffentliche Ausstellungsfläche für regionale Galerien und Kunsthandwerk - Öffentliche Veranstaltungsfläche für Feiern, Dorffeste, Konzerte, Kino, Theater - Etablierung einer kleinen Gastronomie - Nutzung des Saales für Flohmärkte oder regionale Wochenmärkte → davon profitieren nicht nur Anwohner, sondern auch Gäste/Tourist:innen</p> | <p>3</p> | <p>3</p> |
| <p>HF 2: Wird durch das Projekt die Naherholung gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung von vorhandenen Freizeit- und Naherholungsangeboten • Entwicklung neuer Naherholungs- und Freizeitangebote • Öffentlichkeitsarbeit zu Naherholungsangeboten in der Region • Nutzung von digitalen Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit von Naherholungsangeboten • Verkehrsvermeidung durch fuß- und/oder radläufige Angebote • Verbesserung der Wohnqualität durch wohnungsnah Angebote | <p>Jugendtreff, Elterncafe, Kultur-Angebote</p> | <p>5</p> | <p>5</p> |
| <p style="text-align: right;">Summe</p> | | <p>8</p> | <p>8</p> |

Erläuterung:

- Neue Urlaubsangebote könnten z.B. Workations sein (Coworking + Vacation). Dadurch könnten Familienurlaube verlängert werden, wenn entsprechende Regelungen mit dem Arbeitgeber vereinbart sind.
- Auch die Anlage von kleineren Stellplatzflächen für Wohnmobile auf Landwirtschaftsbetrieben (< 45 Stellplätze sind nach der Campingplatz-VO genehmigungsfrei) können dadurch gefördert werden.

Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung - Kernthema 4: Landwirtschaft

insgesamt: min. 3/max. 15 Punkte

| <p>Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden (ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)</p> | <p>Begründung</p> | <p>Vorbewertung GF</p> | <p>Beschluss Vorstand</p> |
|---|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| <p>HF 1: Handlungsfeld 1: Wird durch das Projekt die Vermarktung regional erzeugter Produkte gestärkt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen und Aktionen, die über die Bedeutung regionaler Lebensmittelproduktion informieren • Förderung von gemeinsamen, zentralen Vertriebs- und Einkaufsmöglichkeiten für die Verbraucher • Entwicklung und Unterstützung von Vertriebsnetzen von regionalen Lebensmitteln | | | |
| <p>HF 2: Wird durch das Projekt die Landwirtschaft erlebbar gemacht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Gestaltung oder Einrichtung eines Erlebnisbauernhofs • Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung von erlebbarer Landwirtschaft • Bildungsaspekte zur Vermittlung nachhaltiger Landwirtschaft | | | |
| <p>HF 3: Werden durch das Projekt neue bzw. zusätzliche Einkommensmöglichkeiten in der Landwirtschaft geschaffen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen, um für Landwirte u.a. durch Direktverkauf oder Vertrieb zusätzliche, alternative Einkommensmöglichkeiten zu schaffen • Entwicklung neuer regionaler Produkte, Dienstleistungen und Marken • Unternehmensnachfolge und Gründung • Förderung von Maßnahmen der sozialen Landwirtschaft | | | |
| <p>Summe</p> | | | |

Erläuterung:

- Bei der Förderung von Hofläden oder Regiomaten muss das Warensortiment mindestens 50% regional sein.
- Bekanntmachung und Vertrieb könnten z.B. Lieferdienste, regionale Schaufenster oder zentrale Verteilungseinheiten sein.

Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung - Kernthema 5: Wirtschaft, Kultur- und Kreativwirtschaft

insgesamt: min. 3/max. 15 Punkte

| <p>Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden (ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)</p> | <p>Begründung</p> | <p>Vorbewertung GF</p> | <p>Beschluss Vorstand</p> |
|--|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| <p>HF 1: Wird durch das Projekt nachhaltiges Wirtschaften in der AktivRegion gestärkt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung von Gemeinwohlökonomie • Aufstellung von GWÖ-Bilanzen • Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation von Wirtschaftsakteuren, die zum nachhaltigen Wirtschaften beitragen (wollen) • Maßnahmen, die nachhaltiges Wirtschaften unterstützen | | | |
| <p>HF 2: Werden durch das Projekt Fachkräfte oder Auszubildende gewonnen oder gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit zwischen Bildungsträgern und Wirtschaftsakteuren • Maßnahmen zur Gewinnung von Fachkräften • Imagesteigerung von Ausbildungsstellen • Unterstützung von Praktikumsbörsen und Ausbildungsmessen an Schulen • Unterstützung von Informationsangeboten und Veranstaltungen in den Handwerksbetrieben und Unternehmen | | | |
| <p>HF 3: Wird durch das Projekt die Kultur- und Kreativwirtschaft gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Stärkung von vorhandenen kulturellen oder kreativen Angeboten und Events • Entwicklung neuer kreativer oder kultureller Angebote und Events • Umsetzung neuer kreativer oder kultureller Angebote und Events • Vernetzung und Vermarktung von Kreativ- oder Kulturangeboten | | | |
| <p style="text-align: right;">Summe</p> | | | |

Erläuterung:

- Gemeinwohlökonomie wird definiert als Entscheidungen und Handlungen, die dem Gemeinwohl dienen, zum Wohl der Region beitragen und/oder die Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen. Sie wird unter den allgemeinen Qualitätskriterien unter dem Punkt ökonomische, ökologische oder soziale Nachhaltigkeit geprüft.

Zukunftsthema: Klimaschutz und Klimawandelanpassung - Kernthema 6: Klimaschutz

insgesamt: min. 3/max. 15 Punkte

Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden
(ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)

Begründung

**Vorbewertung
GF**

**Beschluss
Vorstand**

HF 1: Hat das Projekt positive Auswirkungen auf den Klimaschutz durch effektive Energienutzung, -einsparung und -verteilung und/oder die Einsparung von Ressourcen?

- Energetische Sanierungen öffentlicher Liegenschaften und Liegenschaften von gemeinnützigen Vereinen
- Verlustminimierung, Vernetzung und Speicherung von regenerativer Energie in öffentlichen Liegenschaften und Liegenschaften von gemeinnützigen Vereinen
- Einbau energiesparender Infrastruktur in öffentlichen Liegenschaften und Liegenschaften von gemeinnützigen Vereinen
- Ressourcenschutz durch Energieeinsparung
- Beratungs-, Schulungs-, Informationsmaßnahmen

HF 2: Hat das Projekt positive Auswirkungen auf den Klimaschutz durch alternative und nachhaltige Mobilität?

- Maßnahmen zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs
- Bau von Mobilitätsstationen zum Ankommen und Umsteigen
- Anschaffungen von alternativen Mobilitätsformen, wie Dörpsmobile, Fahrräder oder Lastenrädern, in nicht kommerzieller Trägerschaft
- Beratungs-, Schulungs-, Informationsmaßnahmen

HF 3: Hat das Projekt positive Auswirkungen auf den Klimaschutz durch den Erhalt bzw. die Bewahrung von Ökosystemen und Biodiversität?

- Untersuchungen oder Konzepte, um Feuchtgebiete, z.B. Moore, zu renaturieren und auch als Naherholungsangebot weiterzuentwickeln
- Bildungs- und Beratungsangebote zu den Themen Klima- und Naturschutz
- Maßnahmen der Landwirtschaft, die die Biodiversität fördern bzw. zum Schutz gefährdeter Arten führen
- Maßnahmen, um Natur- und Klimaschutz erlebbar zu machen und das Umweltbewusstsein zu fördern
- Öffentlichkeits- und Informationsmaßnahmen

Summe

Zukunftsthema: Klimaschutz und Klimawandelanpassung - Kernthema 7: Klimawandelanpassung

insgesamt: min. 10/max. 15 Punkte

| Pro erfülltem Kriterium werden 5 Punkte vergeben, es können max. 15 Punkte erreicht werden | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|------------|--------------------|-----------------------|
| HF 1: Leistet das Projekt einen Beitrag zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels? <ul style="list-style-type: none">• Studien und Konzepte zum Thema Klimawandelanpassung• Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimawandelanpassung• Pilotprojekte zur Klimawandelanpassung• Bildungs- und Beratungsangebote• Maßnahmen, die der Klimawandelanpassung dienen | | | |
| Summe | | | |

Allgemeine Qualitätskriterien (1)

| Kategorie | Kriterium | Mögliche Punkte | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|--|--|-----------------|--|--------------------------------|--------------------|
| Zielgruppe max. 7 Punkte | Kinder + Jugendliche + junge Erwachsene bis 27 Jahre | 2 | Jugentreff, Dorfkino, etc | 2 | 2 |
| | Familien | 1 | Elterncafe, CoWorkingspace, Veranstaltungsflächen | 1 | 1 |
| | Senioren | 1 | Treffpunkt, Nahversorgung | 1 | 1 |
| | Touristen | 2 | Attraktivierung auch für Gäste: Veranstaltungen, Gastronomie | 2 | 2 |
| | Menschen mit körperlichen bzw. geistigen Beeinträchtigungen | 1 | | | |
| Modellhaftigkeit und Innovation max. 3 Punkte | modellhaft in der AktivRegion | 1 | | | |
| | zusätzlich landesweit modellhaft | 2 | | | |
| Querschnittsorientierung max. 3 Punkte | Projekt wirkt zusätzlich in einem weiteren Kernthema | 1 | | | |
| | Projekt wirkt zusätzlich in zwei weiteren Kernthemen | 2 | | 2 | 2 |
| | Projekt wirkt zusätzlich in drei oder mehr weiteren Kernthemen | 3 | | | |
| Arbeitsplätze max. 5 Punkte | Sicherung | 1 | | | |
| | Schaffung | 2 | | | |
| | Jede weitere Stelle ein weiterer Punkt, max. werden weitere drei Vollzeitstellen angerechnet | 2 | | | |
| | Maximale Punktzahl (1) | 18 | | Erreichte Punktzahl (1) | 8 |
| | | | | 8 | 8 |

Allgemeine Qualitätskriterien (2)

| Kategorie | Kriterium | Mögliche Punkte | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|---|-----------------|------------|---|--------------------|
| CO2-Einsparungspotenzial max. 2 Punkte | Direkte CO2-Einsparung | 2 | | | |
| Nachhaltigkeit max. 3 Punkte | Ökonomisch | 1 | | | |
| | Ökologisch | 1 | | | |
| | Sozial | 1 | | 1 | 1 |
| Barrierefreiheit max. 2 Punkte | | 2 | | | |
| Partizipation max. 3 Punkte | Die Bevölkerung / Zielgruppe wird in die Entwicklung und Projektumsetzung eingebunden | 1 | | | |
| | Das Projekt ist im Rahmen eines Beteiligungsprozesses entstanden und/oder weiterentwickelt worden | 2 | | | |
| Bildung max. 3 Punkte | Entwicklung oder Stärkung von Bildungsstandorten und/oder außerschulischen Lernorten | 1 | | | |
| | Genereller Bildungsaspekt | 2 | | | |
| Öffentlichkeitsarbeit max. 1 Punkt | Begleitung eines Projekts durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 1 | | | |
| Langfristige Tragfähigkeit max. 1 Punkt | Nach Ende der Förderung (z.B. Personalstelle) bzw. Zweckbindung | 1 | | | |
| | Maximale Summe (2) | 15 | | Erreichte Punktzahl (2) | 1 |
| | + maximale Summe (1) | 18 | | Erreichte Punktzahl (1) | 8 |
| | = Maximale Punktzahl | 33 | | Punktzahl allg. Qualitätskriterien insgesamt | 9 |

Kriterien für Kooperationsprojekte

| Kategorie | Beschreibung | Bewertung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|---|---|-----------------|--------------------|
| Kooperation auf Projektebene | Die Kooperation kann inhaltlich und/oder finanziell sein. Eine Kooperation ist damit auch gegeben, wenn ein Partner das Projekt fachlich mitträgt. | Erhöhung der Förderquote um 5%, maximal die zulässige Förderquote in dem Zukunftsthema | | |
| Landesweite Kooperation | Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt und wirkt mindestens in zwei weiteren AktivRegionen. Es ist ausreichend, wenn ein Projektträger vorhanden ist. Die Kooperation muss inhaltlich und finanziell sein. | Erhöhung der Förderquote um 5%, maximal die zulässige Förderquote in dem Zukunftsthema | | |
| Bundesweite und Internationale Kooperationen | Das Projekt wird mit mindestens einem weiteren Partner aus einem anderen Bundes-land oder Mitgliedstaat umgesetzt. Die Kooperation muss inhaltlich und finanziell sein. | Erhöhung der Förderquote um 10%, maximal die zulässige Förderquote in dem Zukunftsthema | | |

Erläuterungen:

- Geprüft werden echte Kooperationen. So sind eine gemeinsame Finanzierung, reine Absichtserklärungen oder Planungen des/der Projektträger:in nicht ausreichend. Eine Kooperation ist auch gegeben, wenn ein Partner das Projekt fachlich mitträgt. Eine Übertragung von Nutzungsrechten stellt keine Kooperation dar. Die Partner haben ihre Kooperation schriftlich zu

EU-Ergebnisindikatoren

| Indikator | Definition und Ziele | Maßeinheit | Zielgröße | Trifft zu |
|--|---|---|----------------------------------|---|
| R.27 Umwelt- oder Klimaleistung durch Investitionen in ländlichen Gebieten: Anzahl der Vorhaben, die zur ökologischen Nachhaltigkeit und zur Erreichung der Klimaschutz- und Anpassungsziele in ländlichen Gebieten beitragen. | Quantifizierung des Umfangs von Maßnahmen zur Investitionsförderung im Zusammenhang mit der Pflege der Umwelt oder des Klimas in ländlichen Gebieten (und nicht in landwirtschaftlichen Betrieben). | Anzahl der Operationen | 10 | |
| R.37 Wachstum und Beschäftigung in ländlichen Gebieten: Neue Arbeitsplätze im Rahmen von GAP-Projekten | Quantifizierung der Zahl der geschaffenen und gesicherten Arbeitsplätze (z. B. durch Unterstützung des Generationswechsels) in unterstützten Projekten. | Zahl der in Vollzeitäquivalenten geschaffenen Arbeitsplätze | 2 | |
| R.39 – Entwicklung der ländlichen Wirtschaft: Zahl der mit GAP-Unterstützung entwickelten Unternehmen im ländlichen Raum, einschließlich Bioökonomie-Unternehmen | Quantifizierung der GAP-Unterstützung für KMU und insbesondere die Zahl der Unternehmen der ländlichen Wirtschaft (ohne Unterstützung für die Landwirtschaft, d.h. landwirtschaftliche Primärproduktion), einschließlich Biowirtschaftsunternehmen, die mit GAP-Unterstützung entwickelt wurden. Dieser Indikator beschränkt sich nicht auf neu gegründete Unternehmen. | Anzahl d. Unternehmen | 10 | |
| R.41PR - Vernetzung ländliches Europa: Anteil der Bevölkerung im ländlichen Raum, die von einem verbesserten Zugang zu Dienstleistungen und Infrastrukturen durch die GAP-Unterstützung profitiert | Quantifizierung des Anteils der ländlichen Bevölkerung, der unter Intervention zur Verbesserung des Zugangs zu Diensten und Infrastrukturen, einschließlich Breitbanddiensten fällt. | Prozentual | 75% der Gesamtbevölkerung der AR | 3810/73103=5,2 % (EW Dänischen hagen/EW AR 2021) |

Gesamtbewertung

| Ergebnis der Projektbewertung | |
|--|----|
| Punktzahl aus Kernthemenprüfung Kernthema 2: Wohnen/Arbeiten (HF2: Orte für Begegnung schaffen und entwickeln), Mindestpunktzahl: 4 (max. 15 Punkte abhängig vom Kernthema möglich, Mindestpunktzahl 3-10) | 8 |
| Punktzahl aus allgemeinen Qualitätskriterien Erreichte Kategorien: 5 (33 Punkte möglich, Mindestpunktzahl: 7, Mindestanzahl Kategorien: 2) | 9 |
| Gesamtpunktzahl (max. 47-48 Punkte möglich, Mindestpunktzahl 10-17) | 17 |

Beschlussvorlage



Die Gemeinde Dänischenhagen beantragt einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 38.235,29 € zur Durchführung des Projekts „Machbarkeitsstudie für die ehemalige Gaststätte „Zur Eiche““.



Beschlussfassung durch den Vorstand



Der Vorstand bewertet das Projekt **mit 17 Punkten und stimmt dem Antrag der Gemeinde Dänischenhagen zu.**

| Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual) | | Abstimmung | | |
|---|-----------------|--------------|----------------|----------------|
| WiSo 6 | Öffentlich 3 | Zustimmung | Ablehnung | Enthaltung |
| 6 von 9 = 67 % | | 9 Ja-Stimmen | 0 Nein-Stimmen | 0 Enthaltungen |

Modernisierung des Gemeindehauses (Langlohaus) für eine nachhaltigere, inklusivere, lebendigere Gemeinschaft

Projektträger: Ev.Luth. Kirchengemeinde St. Nicolai

Ein Ort der Gemeinschaft



„Theater / Puppen / Requisiten“



„Konfirmanden-Zeit“



„Chorprobe / Musik-Projekte“



„Gemeinsame Bastelnachmittage mit Kindern“



SingBach Eckernförde 2024
St. Nicolai Kirche
Bachkinder Eckernförde



Projektbewertungsbogen

| | |
|---------------------|--|
| Projektnummer | P9-24 |
| Projekttitel | Modernisierung des Gemeindehauses (Langlohaus) für eine nachhaltigere, inklusivere, lebendigere Gemeinschaft |
| Träger:in | Ev.Luth. Kirchengemeinde St. Nicolai |
| Kooperationsprojekt | nein |
| Standort: | Eckernförde |
| Kurzbeschreibung: | Im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen soll das 1870 erbaute Haus barrierefrei und energieeffizient gestaltet werden, um einen einladenden, gemeinschaftsstiftenden Treffpunkt aller Generationen zu schaffen. |
| Gesamtkosten: | 309.806,90 € |
| Förderfähige Kosten | 260.341,93 € |
| Förderquote: | 65% |
| Förderzuschuss: | 150.000 (gedeckt laut IES) |
| Kernthema und Ziel: | KT 1: Wohnen und Arbeiten, Ziel: Bleibeperspektiven und –angebote für ältere Menschen/Menschen mit Teilhabeinschränkung schaffen |

Formelle Fördervoraussetzungen

| | Ja | Nein |
|--|----|------|
| Projekt wirkt innerhalb der festgelegten Gebietskulisse | X | |
| Ein Projektträger ist vorhanden | X | |
| Projekt spricht mindestens eines der Kernthemen der Strategie der AktivRegion an Daseinsvorsorge & Lebensqualität, KT Wohnen & Arbeiten | X | |
| Es ist eine grundsätzliche Förderfähigkeit (gemäß den Vorgaben der EU, des Bundes und des Landes) gegeben | X | |
| Die Finanzierung des Projektes (inkl. Öffentlicher Kofinanzierung) und ggf. weitere laufende Kosten sind gesichert | X | |
| Projekt hat keine diskriminierende Wirkung in Bezug auf Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexuelle Ausrichtung | X | |
| Eigenmittel des Projektträgers sind vorhanden | X | |
| Projekt ist keine Pflichtaufgabe des Projektträgers | X | |

Zukunftsthema: Daseinsvorsorge und Lebensqualität - Kernthema 1: Wohnen und Arbeiten

insgesamt: min. 4/max. 15 Punkte

Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden

(ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)

| | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|--|-----------------|--------------------|
| HF 1: Lust aufs Land – Werden durch das Projekt Wohn- und Lebensangebote für junge Menschen geschaffen? <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte für neue Wohnformen im ländlichen Raum und Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität • Unterstützungsmaßnahmen für Familien in ihrem Lebensalltag • Aufbau einer Willkommenskultur für Neubürger:innen • Generationsübergreifende Projekte | <p>Zentraler und einladender Ort für alle, Senioren und junge Menschen können sich begegnen (Seniorencafe, kirchenmusikalische Kinder- und Jugendprojekte, Garten-AG)</p> | 3 | 3 |
| HF 2: Werden durch das Projekt Bleibeperspektiven und –angebote für ältere Menschen sowie Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen geschaffen? <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsangebote im ländlichen Raum • Bau oder Einrichtung von barrierefreier Infrastruktur • Niedrigschwellige Betreuungs-, Pflege- oder Vernetzungsangebote • Verbesserung mobiler Pflege und innovativer Maßnahmen in diesem Bereich • Prävention von Einsamkeit durch Angebote für soziale Teilhabe • Verbesserung der Betreuung älterer oder eingeschränkter Menschen | <p>Anlaufpunkt für Seelsorge, Lebensberatung, Gespräch und Austausch, Proben, Konzerte, Veranstaltungen</p> <p>Die Seniorenbastel- und Nähgruppe, Seniorenflötenkreis können wieder neu aufgebaut werden</p> <p>Mehrgenerative Gemeindegarbeit</p> | 5 | 5 |
| HF 3: Werden durch das Projekt die digitale Teilhabe gestärkt und soziale Transformationsprozesse unterstützt? <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Verbreitung digitaler Angebote für die Bevölkerung • Anschaffung von Hard- und Software, um Gemeinschaftsräume zu nicht-kommerziellen Zwecken technisch aufzurüsten • Durchführung von Schulungsmaßnahmen, um Grundlagen der digitalen Teilhabe zu vermitteln • Unterstützung von gemeinnützigen Trägern bei der Umstellung auf digitale Teilhabe | <p>Ein digitales Senior*innencafé soll eingerichtet und für alle Menschen zugänglich gemacht werden</p> | 1 | 1 |
| Summe | | 9 | 9 |

Erläuterung:

- Gefördert werden nur dann barrierefreie Infrastrukturen in öffentlichen Liegenschaften, wenn sie über die gesetzlichen Vorgaben hinaus gehen.
- Räumlichkeiten müssen unentgeltlich, für nicht-kommerzielle Zwecke zur Verfügung gestellt werden

Zukunftsthema: Daseinsvorsorge und Lebensqualität - Kernthema 2: Gemeinschaft

insgesamt: min. 4/max. 15 Punkte

Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden

(ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)

| | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|--|--|-----------------|--------------------|
| HF 1: Wird durch das Projekt das Engagement für die Gemeinschaft gestärkt? <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Bekanntmachung und Verbreitung von Angeboten für freiwilliges Engagement • Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamts/freiwilligen Engagements • Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Engagierte • Maßnahmen, die Anreize schaffen, sich aktiv mit dem Wohn- und Lebensumfeld auseinanderzusetzen • Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation von Menschen mit Behinderung | Menschen mit Teilhabeeinschränkung können durch die barrierefreie Gestaltung an allen Angeboten teilnehmen | 1 | 1 |
| HF 2: Wird durch das Projekt ein Ort für Kultur, Bewegung, Bildung und/ oder Begegnung geschaffen, erhalten oder weiterentwickelt? <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von vorhandenen Potenzialen • Bau, Sicherung und Entwicklung von Orten für Kultur, Bildung und/oder Begegnung • Bau, Sicherung und Entwicklung von Orten für Bewegung und Gesundheitsvorsorge • Unterstützung von Landgasthöfen für Maßnahmen zum Erhalt und Weiterentwicklung von Kultur- und Bildungsangeboten • Bau und Weiterentwicklung von Trauer-, Bestattungs- und Erinnerungsorten in gemeinnütziger Trägerschaft • Schaffung von bedarfsgerechten und zielgruppengerechten Angeboten • Verbesserung des Ortsbilds unter Verwendung regionaltypischer Gestaltungselemente • Erhalt und Weiterentwicklung typisch ländlicher und traditionell geprägter Bereiche • Verbesserung der Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen | <p>Das historische Gebäude wird für künftige Generationen bewahrt und fit gemacht für die Zukunft</p> <p>Einladender zentraler Ort wird aufgewertet und barrierefrei zugänglich gemacht, Veranstaltungen und kulturelle Angebote können umgesetzt werden</p> | 5 | 5 |
| HF 3: Wird durch das Projekt Gemeinschaft geschaffen oder gestärkt? <ul style="list-style-type: none"> • Kultur- und/oder Bildungsangebote zur Belebung der Dorfgemeinschaften • Bewegungs- und Präventionsangebote zur Gesunderhaltung der Dorfgemeinschaft • Förderung von kommunalen Beteiligungs- und Partizipationsverfahren • Maßnahmen zur Initiierung von Öffentlichkeitsarbeit • Neue Formen einer dauerhaften Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt • Neue Formen einer dauerhaften Zusammenarbeit von Vereinen, Unternehmen, Kommunen bzw. Initiativen | <p>Gruppen (Gesprächsgruppen, Chor) werden hier einen geschützten, zentralen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbaren Ort haben.</p> <p>Es besteht das Angebot der Küchennutzung und Nutzung des Außengeländes im Sommer.</p> | 1 | 1 |
| Summe | | 7 | 7 |

Erläuterung:

- Vorrangig sollen im Handlungsfeld 1 „weiche“ Faktoren, besonders zur Stärkung von Softskills, gefördert werden. Das Engagement ist freiwillig, nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet und gemeinwohlorientiert. Es wird gemeinschaftlich bzw. kooperativ ausgeübt. Vorstandssitzung AktivRegion Eckernförder Bucht
- Initiierung von Öffentlichkeitsarbeit kann z.B. die Erstellung einer gemeindeeigenen Homepage sein, der Aufbau eines Social-Media-Kanals oder die Entwicklung einer App.

Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung - Kernthema 3: Tourismus und Naherholung

insgesamt: min. 4/max. 14 Punkte

| <p>Pro Handlungsfeld können maximal 7 Punkte erreicht werden (ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei Kriterien = 5 Punkte, 4 oder mehr Kriterien: 7 Punkte)</p> | <p>Begründung</p> | <p>Vorbewertung GF</p> | <p>Beschluss Vorstand</p> |
|--|---|-----------------------------------|--------------------------------------|
| <p>HF 1: Wird durch das Projekt der Tourismus gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssteigerung von vorhandenen touristischen Angeboten • Neue Urlaubsangebote • Urlaubsangebote zur Verlängerung des Aufenthaltes und Nutzung der Nebensaison • Auf-, Ausbau und Aufwertung von Übernachtungsangeboten • Auf-, Ausbau und Aufwertung des Aktiv-Tourismus • Schaffung von bedarfs- und zielgruppengerechten Angeboten • Informationsangebote und Events, die die regionale Kultur und Identität vermitteln | <p>Die Tourismusseelsorge als wichtiger sozialer Bereich bekommt die Möglichkeit, jahreszeitenunabhängig zu arbeiten</p> | <p>1</p> | <p>1</p> |
| <p>HF 2: Wird durch das Projekt die Naherholung gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung von vorhandenen Freizeit- und Naherholungsangeboten • Entwicklung neuer Naherholungs- und Freizeitangebote • Öffentlichkeitsarbeit zu Naherholungsangeboten in der Region • Nutzung von digitalen Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit von Naherholungsangeboten • Verkehrsvermeidung durch fuß- und/oder radläufige Angebote • Verbesserung der Wohnqualität durch wohnungsnah Angebote | <p>Fotoprojekte, Garten-AG, Bildungsprogramme/Gesprächsforen, „Weihnachten nicht allein“, adventliche Nachmittage, Osterfrühstück, digitales Senior*innencafé</p> | <p>5</p> | <p>5</p> |
| <p style="text-align: right;">Summe</p> | | <p>6</p> | <p>6</p> |

Erläuterung:

- Neue Urlaubsangebote könnten z.B. Workations sein (Coworking + Vacation). Dadurch könnten Familienurlaube verlängert werden, wenn entsprechende Regelungen mit dem Arbeitgeber vereinbart sind.
- Auch die Anlage von kleineren Stellplatzflächen für Wohnmobile auf Landwirtschaftsbetrieben (< 45 Stellplätze sind nach der Campingplatz-VO genehmigungsfrei) können dadurch gefördert werden.

Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung - Kernthema 4: Landwirtschaft

insgesamt: min. 3/max. 15 Punkte

| <p>Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden (ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)</p> | <p>Begründung</p> | <p>Vorbewertung GF</p> | <p>Beschluss Vorstand</p> |
|---|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| <p>HF 1: Handlungsfeld 1: Wird durch das Projekt die Vermarktung regional erzeugter Produkte gestärkt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen und Aktionen, die über die Bedeutung regionaler Lebensmittelproduktion informieren • Förderung von gemeinsamen, zentralen Vertriebs- und Einkaufsmöglichkeiten für die Verbraucher • Entwicklung und Unterstützung von Vertriebsnetzen von regionalen Lebensmitteln | | | |
| <p>HF 2: Wird durch das Projekt die Landwirtschaft erlebbar gemacht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Gestaltung oder Einrichtung eines Erlebnisbauernhofs • Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung von erlebbarer Landwirtschaft • Bildungsaspekte zur Vermittlung nachhaltiger Landwirtschaft | | | |
| <p>HF 3: Werden durch das Projekt neue bzw. zusätzliche Einkommensmöglichkeiten in der Landwirtschaft geschaffen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen, um für Landwirte u.a. durch Direktverkauf oder Vertrieb zusätzliche, alternative Einkommensmöglichkeiten zu schaffen • Entwicklung neuer regionaler Produkte, Dienstleistungen und Marken • Unternehmensnachfolge und Gründung • Förderung von Maßnahmen der sozialen Landwirtschaft | | | |
| <p>Summe</p> | | | |

Erläuterung:

- Bei der Förderung von Hofläden oder Regiomaten muss das Warensortiment mindestens 50% regional sein.
- Bekanntmachung und Vertrieb könnten z.B. Lieferdienste, regionale Schaufenster oder zentrale Verteilstellen sein

Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung - Kernthema 5: Wirtschaft, Kultur- und Kreativwirtschaft

insgesamt: min. 3/max. 15 Punkte

| <p>Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden (ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)</p> | <p>Begründung</p> | <p>Vorbewertung GF</p> | <p>Beschluss Vorstand</p> |
|--|---|-----------------------------------|--------------------------------------|
| <p>HF 1: Wird durch das Projekt nachhaltiges Wirtschaften in der AktivRegion gestärkt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung von Gemeinwohlökonomie • Aufstellung von GWÖ-Bilanzen • Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation von Wirtschaftsakteuren, die zum nachhaltigen Wirtschaften beitragen (wollen) • Maßnahmen, die nachhaltiges Wirtschaften unterstützen | | | |
| <p>HF 2: Werden durch das Projekt Fachkräfte oder Auszubildende gewonnen oder gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit zwischen Bildungsträgern und Wirtschaftsakteuren • Maßnahmen zur Gewinnung von Fachkräften • Imagesteigerung von Ausbildungsstellen • Unterstützung von Praktikumsbörsen und Ausbildungsmessen an Schulen • Unterstützung von Informationsangeboten und Veranstaltungen in den Handwerksbetrieben und Unternehmen | | | |
| <p>HF 3: Wird durch das Projekt die Kultur- und Kreativwirtschaft gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Stärkung von vorhandenen kulturellen oder kreativen Angeboten und Events • Entwicklung neuer kreativer oder kultureller Angebote und Events • Umsetzung neuer kreativer oder kultureller Angebote und Events • Vernetzung und Vermarktung von Kreativ- oder Kulturangeboten | <p>Open Air –Konzerte in kleiner Besetzung, sommerliche Kinderkonzerte/Musicalaufführungen, Filmabende können entwickelt und umgesetzt werden</p> | <p>3</p> | <p>3</p> |
| <p style="text-align: right;">Summe</p> | | <p>3</p> | <p>3</p> |

Erläuterung:

- Gemeinwohlökonomie wird definiert als Entscheidungen und Handlungen, die dem Gemeinwohl dienen, zum Wohl der Region beitragen und/oder die Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen. Sie wird unter den allgemeinen Qualitätskriterien unter dem Punkt ökonomische, ökologische oder soziale Nachhaltigkeit geprüft.

Zukunftsthema: Klimaschutz und Klimawandelanpassung - Kernthema 6: Klimaschutz

insgesamt: min. 3/max. 15 Punkte

Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden
(ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)

| | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|--|--|------------------------|---------------------------|
| <p>HF 1: Hat das Projekt positive Auswirkungen auf den Klimaschutz durch effektive Energienutzung, -einsparung und -verteilung und/oder die Einsparung von Ressourcen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energetische Sanierungen öffentlicher Liegenschaften und Liegenschaften von gemeinnützigen Vereinen • Verlustminimierung, Vernetzung und Speicherung von regenerativer Energie in öffentlichen Liegenschaften und Liegenschaften von gemeinnützigen Vereinen • Einbau energiesparender Infrastruktur in öffentlichen Liegenschaften und Liegenschaften von gemeinnützigen Vereinen • Ressourcenschutz durch Energieeinsparung • Beratungs-, Schulungs-, Informationsmaßnahmen | <p>Ökologisch, nachhaltige Umsetzungen sind bei allen Maßnahmen Grundlage der Planungen und für die Kirchengemeinde aufgrund ihrer Zertifizierung mit dem „Grünen Hahn“ elementare Aufgabe</p> <p>Rüchgewinnung der Wärme, dezentrale Belüftung,</p> | 1 | 1 |
| <p>HF 2: Hat das Projekt positive Auswirkungen auf den Klimaschutz durch alternative und nachhaltige Mobilität?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs • Bau von Mobilitätsstationen zum Ankommen und Umsteigen • Anschaffungen von alternativen Mobilitätsformen, wie Dörpsmobile, Fahrräder oder Lastenrädern, in nicht kommerzieller Trägerschaft • Beratungs-, Schulungs-, Informationsmaßnahmen | <p>Durch die Errichtung einer sicheren Abstellmöglichkeit für Räder bei gleichzeitiger Reduktion der Autostellplätze motiviert dazu, mit dem ÖPNV oder dem Rad zum Langlohaus zu kommen; eine E-Ladestation für E-Bikes soll errichtet werden</p> | 1 | 1 |
| <p>HF 3: Hat das Projekt positive Auswirkungen auf den Klimaschutz durch den Erhalt bzw. die Bewahrung von Ökosystemen und Biodiversität?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchungen oder Konzepte, um Feuchtgebiete, z.B. Moore, zu renaturieren und auch als Naherholungsangebot weiterzuentwickeln • Bildungs- und Beratungsangebote zu den Themen Klima- und Naturschutz • Maßnahmen der Landwirtschaft, die die Biodiversität fördern bzw. zum Schutz gefährdeter Arten führen • Maßnahmen, um Natur- und Klimaschutz erlebbar zu machen und das Umweltbewusstsein zu fördern • Öffentlichkeits- und Informationsmaßnahmen | | | |
| Summe | | 2 | 2 |

Zukunftsthema: Klimaschutz und Klimawandelanpassung - Kernthema 7: Klimawandelanpassung

insgesamt: min. 10/max. 15 Punkte

| Pro erfülltem Kriterium werden 5 Punkte vergeben, es können max. 15 Punkte erreicht werden | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|------------|--------------------|-----------------------|
| HF 1: Leistet das Projekt einen Beitrag zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels? <ul style="list-style-type: none">• Studien und Konzepte zum Thema Klimawandelanpassung• Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimawandelanpassung• Pilotprojekte zur Klimawandelanpassung• Bildungs- und Beratungsangebote• Maßnahmen, die der Klimawandelanpassung dienen | | | |
| Summe | | | |

Allgemeine Qualitätskriterien (1)

| Kategorie | Kriterium | Mögliche Punkte | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|--|-----------------|---|--------------------------------|--------------------|
| Zielgruppe max. 7 Punkte | Kinder + Jugendliche + junge Erwachsene bis 27 Jahre | 2 | Neue Möglichkeiten für Kinderchöre, Jugendarbeit, Garten-AG, Fotoprojekte, etc | 2 | 2 |
| | Familien | 1 | Selbsthilfegruppen, Beratung/Unterstützung, Kita-Elterngesprächsgruppen | 1 | 1 |
| | Senioren | 1 | Seniorenangebote (Flötenkreise, „Sehhilfen“, Bastel- und Nähgruppe, GartenAG) werden wieder neu aufgebaut | 1 | 1 |
| | Touristen | 2 | Neue Angebote für Urlaubende (Kino, Outdoormusicals,-konzerte), ganzjährige Tourismusseelsorge | 2 | 2 |
| | Menschen mit körperlichen bzw. geistigen Beeinträchtigungen | 1 | Verbesserter Zugang zu den bestehenden/neuen Angeboten; Inklusion | 1 | 1 |
| Modellhaftigkeit und Innovation max. 3 Punkte | modellhaft in der AktivRegion | 1 | | | |
| | zusätzlich landesweit modellhaft | 2 | | | |
| Querschnittsorientierung max. 3 Punkte | Projekt wirkt zusätzlich in einem weiteren Kernthema | 1 | | | |
| | Projekt wirkt zusätzlich in zwei weiteren Kernthemen | 2 | | | |
| | Projekt wirkt zusätzlich in drei oder mehr weiteren Kernthemen | 3 | | 3 | 3 |
| Arbeitsplätze max. 5 Punkte | Sicherung | 1 | | | |
| | Schaffung | 2 | | | |
| | Jede weitere Stelle ein weiterer Punkt, max. werden weitere drei Vollzeitstellen angerechnet | 2 | | | |
| | Maximale Punktzahl (1) | 18 | | Erreichte Punktzahl (1) | 10 |

Allgemeine Qualitätskriterien (2)

| Kategorie | Kriterium | Mögliche Punkte | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|---|-----------------|--|-----------------|--------------------|
| CO2-Einsparungspotenzial max. 2 Punkte | Direkte CO2-Einsparung | 2 | | | |
| Nachhaltigkeit max. 3 Punkte | Ökonomisch | 1 | | | |
| | Ökologisch | 1 | | | |
| | Sozial | 1 | Die Entwicklung des Langlohauses bietet großen sozialen Mehrwert | 1 | 1 |
| Barrierefreiheit max. 2 Punkte | | 2 | | | |
| Partizipation max. 3 Punkte | Die Bevölkerung / Zielgruppe wird in die Entwicklung und Projektumsetzung eingebunden | 1 | Neugründung der generationsübergreifenden GartenAg zur Gestaltung des Außenbereichs; Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen, die in Idee und Entwicklung eingebunden sind | 1 | 1 |
| | Das Projekt ist im Rahmen eines Beteiligungsprozesses entstanden und/oder weiterentwickelt worden | 2 | | | |
| Bildung max. 3 Punkte | Entwicklung oder Stärkung von Bildungsstandorten und/oder außerschulischen Lernorten | 1 | | | |
| | Genereller Bildungsaspekt | 2 | | | |
| Öffentlichkeitsarbeit max. 1 Punkt | Begleitung eines Projekts durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 1 | Das ganze Projekt wird von Anfang an von den dafür zuständigen Mitarbeiter*Innen des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde sowie von Pastor Michael Jordan (für die Öffentlichkeitsarbeit zuständiger Pastor von St. Nicolai) begleitet. Die Presse wird über diese Kanäle informiert und fortwährend auf dem Laufenden gehalten. | 1 | 1 |
| Langfristige Tragfähigkeit max. 1 Punkt | Nach Ende der Förderung (z.B. Personalstelle) bzw. Zweckbindung | 1 | Das Projekt soll nachhaltig zur Belebung der Gemeinschaft beitragen | 1 | 1 |
| | Maximale Summe (2) | 15 | Erreichte Punktzahl (2) | 4 | 4 |
| | + maximale Summe (1) | 18 | Erreichte Punktzahl (1) | 10 | 10 |
| | = Maximale Punktzahl | 33 | Punktzahl allg. Qualitätskriterien insgesamt | 14 | 14 |

Kriterien für Kooperationsprojekte

| Kategorie | Beschreibung | Bewertung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|---|---|-----------------|--------------------|
| Kooperation auf Projektebene | Die Kooperation kann inhaltlich und/oder finanziell sein. Eine Kooperation ist damit auch gegeben, wenn ein Partner das Projekt fachlich mitträgt. | Erhöhung der Förderquote um 5%, maximal die zulässige Förderquote in dem Zukunftsthema | | |
| Landesweite Kooperation | Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt und wirkt mindestens in zwei weiteren AktivRegionen. Es ist ausreichend, wenn ein Projektträger vorhanden ist. Die Kooperation muss inhaltlich und finanziell sein. | Erhöhung der Förderquote um 5%, maximal die zulässige Förderquote in dem Zukunftsthema | | |
| Bundesweite und Internationale Kooperationen | Das Projekt wird mit mindestens einem weiteren Partner aus einem anderen Bundes-land oder Mitgliedstaat umgesetzt. Die Kooperation muss inhaltlich und finanziell sein. | Erhöhung der Förderquote um 10%, maximal die zulässige Förderquote in dem Zukunftsthema | | |

Erläuterungen:

- Geprüft werden echte Kooperationen. So sind eine gemeinsame Finanzierung, reine Absichtserklärungen oder Planungen des/der Projektträger:in nicht ausreichend. Eine Kooperation ist auch gegeben, wenn ein Partner das Projekt fachlich mitträgt. Eine Übertragung von Nutzungsrechten stellt keine Kooperation dar. Die Partner haben ihre Kooperation schriftlich zu

EU-Ergebnisindikatoren

| Indikator | Definition und Ziele | Maßeinheit | Zielgröße | Trifft zu |
|--|---|---|----------------------------------|---|
| R.27 Umwelt- oder Klimaleistung durch Investitionen in ländlichen Gebieten: Anzahl der Vorhaben, die zur ökologischen Nachhaltigkeit und zur Erreichung der Klimaschutz- und Anpassungsziele in ländlichen Gebieten beitragen. | Quantifizierung des Umfangs von Maßnahmen zur Investitionsförderung im Zusammenhang mit der Pflege der Umwelt oder des Klimas in ländlichen Gebieten (und nicht in landwirtschaftlichen Betrieben). | Anzahl der Operationen | 10 | |
| R.37 Wachstum und Beschäftigung in ländlichen Gebieten: Neue Arbeitsplätze im Rahmen von GAP-Projekten | Quantifizierung der Zahl der geschaffenen und gesicherten Arbeitsplätze (z. B. durch Unterstützung des Generationswechsels) in unterstützten Projekten. | Zahl der in Vollzeitäquivalenten geschaffenen Arbeitsplätze | 2 | |
| R.39 – Entwicklung der ländlichen Wirtschaft: Zahl der mit GAP-Unterstützung entwickelten Unternehmen im ländlichen Raum, einschließlich Bioökonomie-Unternehmen | Quantifizierung der GAP-Unterstützung für KMU und insbesondere die Zahl der Unternehmen der ländlichen Wirtschaft (ohne Unterstützung für die Landwirtschaft, d.h. landwirtschaftliche Primärproduktion), einschließlich Biowirtschaftsunternehmen, die mit GAP-Unterstützung entwickelt wurden. Dieser Indikator beschränkt sich nicht auf neu gegründete Unternehmen. | Anzahl d. Unternehmen | 10 | |
| R.41PR - Vernetzung ländliches Europa: Anteil der Bevölkerung im ländlichen Raum, die von einem verbesserten Zugang zu Dienstleistungen und Infrastrukturen durch die GAP-Unterstützung profitiert | Quantifizierung des Anteils der ländlichen Bevölkerung, der unter Intervention zur Verbesserung des Zugangs zu Diensten und Infrastrukturen, einschließlich Breitbanddiensten fällt. | Prozentual | 75% der Gesamtbevölkerung der AR | 29,5 % (=21573/73103 EW Eck/EW AR (Stand 2021)) |

Gesamtbewertung

| Ergebnis der Projektbewertung | |
|--|----|
| Punktzahl aus Kernthemenprüfung Kernthema 2: Wohnen&Arbeiten (HF2: Bleibeangebote/-perspektiven für Ältere oder Menschen mit Einschränkungen), Mindestpunktzahl: 4 (max. 15 Punkte abhängig vom Kernthema möglich, Mindestpunktzahl 3-10) | 9 |
| Punktzahl aus allgemeinen Qualitätskriterien Erreichte Kategorien: 6 (33 Punkte möglich, Mindestpunktzahl: 7, Mindestanzahl Kategorien: 2) | 14 |
| Gesamtpunktzahl (max. 47-48 Punkte möglich, Mindestpunktzahl 10-17) | 23 |

Beschlussvorlage



Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Nicolai beantragt einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 150.000 € (gedeckt laut IES) zur Durchführung des Projekts „Modernisierung des Gemeindehauses für eine nachhaltige, inklusive und lebendige Gemeinschaft“.



Beschlussfassung durch den Vorstand



Der Vorstand bewertet das Projekt **mit 23 Punkten und stimmt dem Antrag der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nicolai zu.**

| Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual) | | Abstimmung | | |
|---|------------|--------------|----------------|----------------|
| WiSo | Öffentlich | Zustimmung | Ablehnung | Enthaltung |
| 6 | 3 | | | |
| 6 von 9 = 67 % | | 8 Ja-Stimmen | 0 Nein-Stimmen | 1 Enthaltungen |

P10-24 Gemüse Kühlraum Hof Överdiek







Projektbewertungsbogen

| | |
|---------------------|---|
| Projektnummer | P10-24 |
| Projekttitlel | Bau eines Gemüsekühlraumes |
| Träger:in | Hof Överdiek GbR |
| Kooperationsprojekt | nein |
| Standort: | Groß Wittensee |
| Kurzbeschreibung: | Durch Integration eines Kühlraumes in den Bio-Gemüsegeärtnerbetrieb kann die Qualität des produzierten Gemüses nachhaltig gestärkt und ganzjährig aufrecht erhalten werden. Dies sichert eine Versorgung der SoLaWi-Mitglieder mit qualitativ hochwertigen, lokal produzierten Produkten. |
| Gesamtkosten: | 32.218,06 |
| Förderfähige Kosten | 27.074,00 |
| Förderquote: | 50% |
| Förderzuschuss: | 13.537,00 davon ELER: 10.829,60 €, Landesmittel: 1.353,70 €, LAG: 1,353,70 € |
| Kernthema und Ziel: | KT 4: Landwirtschaft, IF 1+2: Landwirtschaft stärken und erlebbar machen |

Formelle Fördervoraussetzungen

| | Ja | Nein |
|--|----|------|
| Projekt wirkt innerhalb der festgelegten Gebietskulisse | X | |
| Ein Projektträger ist vorhanden | X | |
| Projekt spricht mindestens eines der Kernthemen der Strategie der AktivRegion an Regionale Wertschöpfung, KT: Landwirtschaft | X | |
| Es ist eine grundsätzliche Förderfähigkeit (gemäß den Vorgaben der EU, des Bundes und des Landes) gegeben | X | |
| Die Finanzierung des Projektes (inkl. Öffentlicher Kofinanzierung) und ggf. weitere laufende Kosten sind gesichert | X | |
| Projekt hat keine diskriminierende Wirkung in Bezug auf Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexuelle Ausrichtung | X | |
| Eigenmittel des Projektträgers sind vorhanden | X | |
| Projekt ist keine Pflichtaufgabe des Projektträgers | X | |

Zukunftsthema: Daseinsvorsorge und Lebensqualität - Kernthema 1: Wohnen und Arbeiten

insgesamt: min. 4/max. 15 Punkte

Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden

(ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)

Begründung

**Vorbewertung
GF**

**Beschluss
Vorstand**

HF 1: Lust aufs Land – Werden durch das Projekt Wohn- und Lebensangebote für junge Menschen geschaffen?

- Konzepte für neue Wohnformen im ländlichen Raum und Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität
- Unterstützungsmaßnahmen für Familien in ihrem Lebensalltag
- Aufbau einer Willkommenskultur für Neubürger:innen
- Generationsübergreifende Projekte

HF 2: Werden durch das Projekt Bleibeperspektiven und –angebote für ältere Menschen sowie Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen geschaffen?

- Gesundheitsangebote im ländlichen Raum
- Bau oder Einrichtung von barrierefreier Infrastruktur
- Niedrigschwellige Betreuungs-, Pflege- oder Vernetzungsangebote
- Verbesserung mobiler Pflege und innovativer Maßnahmen in diesem Bereich
- Prävention von Einsamkeit durch Angebote für soziale Teilhabe
- Verbesserung der Betreuung älterer oder eingeschränkter Menschen

HF 3: Werden durch das Projekt die digitale Teilhabe gestärkt und soziale Transformationsprozesse unterstützt?

- Entwicklung und Verbreitung digitaler Angebote für die Bevölkerung
- Anschaffung von Hard- und Software, um Gemeinschaftsräume zu nicht-kommerziellen Zwecken technisch aufzurüsten
- Durchführung von Schulungsmaßnahmen, um Grundlagen der digitalen Teilhabe zu vermitteln
- Unterstützung von gemeinnützigen Trägern bei der Umstellung auf digitale Teilhabe

Summe

Erläuterung:

- Gefördert werden nur dann barrierefreie Infrastrukturen in öffentlichen Liegenschaften, wenn sie über die gesetzlichen Vorgaben hinaus gehen.
- Räumlichkeiten müssen unentgeltlich, für nicht-kommerzielle Zwecke zur Verfügung gestellt werden

Zukunftsthema: Daseinsvorsorge und Lebensqualität - Kernthema 2: Gemeinschaft

insgesamt: min. 4/max. 15 Punkte

Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden

(ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)

| | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|--|--------------------|-----------------------|
| HF 1: Wird durch das Projekt das Engagement für die Gemeinschaft gestärkt? <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Bekanntmachung und Verbreitung von Angeboten für freiwilliges Engagement • Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamts/freiwilligen Engagements • Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Engagierte • Maßnahmen, die Anreize schaffen, sich aktiv mit dem Wohn- und Lebensumfeld auseinanderzusetzen • Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation von Menschen mit Behinderung | | | |
| HF 2: Wird durch das Projekt ein Ort für Kultur, Bewegung, Bildung und/ oder Begegnung geschaffen, erhalten oder weiterentwickelt? <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von vorhandenen Potenzialen • Bau, Sicherung und Entwicklung von Orten für Kultur, Bildung und/oder Begegnung • Bau, Sicherung und Entwicklung von Orten für Bewegung und Gesundheitsvorsorge • Unterstützung von Landgasthöfen für Maßnahmen zum Erhalt und Weiterentwicklung von Kultur- und Bildungsangeboten • Bau und Weiterentwicklung von Trauer-, Bestattungs- und Erinnerungsorten in gemeinnütziger Trägerschaft • Schaffung von bedarfsgerechten und zielgruppengerechten Angeboten • Verbesserung des Ortsbilds unter Verwendung regionaltypischer Gestaltungselemente • Erhalt und Weiterentwicklung typisch ländlicher und traditionell geprägter Bereiche • Verbesserung der Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen | „Durch das attraktivere Sortiment soll die regionale Lebensmittelproduktion gestärkt werden“...“außerdem soll durch [...] Veranstaltungen und Führungen die Qualität regionaler Gemüseerzeugung und die ökologischen und ökonomischen Vorteile einer solidarischen Landwirtschaft beworben werden“ | 3 | 3 |
| HF 3: Wird durch das Projekt Gemeinschaft geschaffen oder gestärkt? <ul style="list-style-type: none"> • Kultur- und/oder Bildungsangebote zur Belebung der Dorfgemeinschaften • Bewegungs- und Präventionsangebote zur Gesunderhaltung der Dorfgemeinschaft • Förderung von kommunalen Beteiligungs- und Partizipationsverfahren • Maßnahmen zur Initiierung von Öffentlichkeitsarbeit • Neue Formen einer dauerhaften Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt • Neue Formen einer dauerhaften Zusammenarbeit von Vereinen, Unternehmen, Kommunen bzw. Initiativen | | | |
| Summe | | 3 | 3 |

Erläuterung:

- Vorrangig sollen im Handlungsfeld 1 „weiche“ Faktoren, besonders zur Stärkung von Softskills, gefördert werden. Das Engagement ist freiwillig, nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet und gemeinwohlorientiert. Es wird gemeinschaftlich bzw. kooperativ ausgeübt. Vorstandssitzung AktivRegion Eckernförder Bucht
- Initiierung von Öffentlichkeitsarbeit kann z.B. die Erstellung einer gemeindeeigenen Homepage sein, der Aufbau eines Social-Media-Kanals oder die Entwicklung einer App.

Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung - Kernthema 3: Tourismus und Naherholung

insgesamt: min. 4/max. 14 Punkte

| <p>Pro Handlungsfeld können maximal 7 Punkte erreicht werden (ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei Kriterien = 5 Punkte, 4 oder mehr Kriterien: 7 Punkte)</p> | <p>Begründung</p> | <p>Vorbewertung GF</p> | <p>Beschluss Vorstand</p> |
|--|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| <p>HF 1: Wird durch das Projekt der Tourismus gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssteigerung von vorhandenen touristischen Angeboten • Neue Urlaubsangebote • Urlaubsangebote zur Verlängerung des Aufenthaltes und Nutzung der Nebensaison • Auf-, Ausbau und Aufwertung von Übernachtungsangeboten • Auf-, Ausbau und Aufwertung des Aktiv-Tourismus • Schaffung von bedarfs- und zielgruppengerechten Angeboten • Informationsangebote und Events, die die regionale Kultur und Identität vermitteln | | | |
| <p>HF 2: Wird durch das Projekt die Naherholung gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung von vorhandenen Freizeit- und Naherholungsangeboten • Entwicklung neuer Naherholungs- und Freizeitangebote • Öffentlichkeitsarbeit zu Naherholungsangeboten in der Region • Nutzung von digitalen Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit von Naherholungsangeboten • Verkehrsvermeidung durch fuß- und/oder radläufige Angebote • Verbesserung der Wohnqualität durch wohnungsnah Angebote | | | |
| <p>Summe</p> | | | |

Erläuterung:

- Neue Urlaubsangebote könnten z.B. Workations sein (Coworking + Vacation). Dadurch könnten Familienurlaube verlängert werden, wenn entsprechende Regelungen mit dem Arbeitgeber vereinbart sind.
- Auch die Anlage von kleineren Stellplatzflächen für Wohnmobile auf Landwirtschaftsbetrieben (< 45 Stellplätze sind nach der Campingplatz-VO genehmigungsfrei) können dadurch gefördert werden.

Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung - Kernthema 4: Landwirtschaft

insgesamt: min. 3/max. 15 Punkte

| <p>Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden (ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)</p> | <p>Begründung</p> | <p>Vorbewertung GF</p> | <p>Beschluss Vorstand</p> |
|---|---|-----------------------------------|--------------------------------------|
| <p>HF 1: Handlungsfeld 1: Wird durch das Projekt die Vermarktung regional erzeugter Produkte gestärkt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen und Aktionen, die über die Bedeutung regionaler Lebensmittelproduktion informieren • Förderung von gemeinsamen, zentralen Vertriebs- und Einkaufsmöglichkeiten für die Verbraucher • Entwicklung und Unterstützung von Vertriebsnetzen von regionalen Lebensmitteln | <p>durch Öffentlichkeitsarbeit (Pressearbeit, Homepage, Veranstaltungen und Führungen) soll die Qualität regionaler Gemüseerzeugung und die ökologischen und ökonomischen Vorteile einer solidarischen Landwirtschaft beworben werden.</p> | <p>1</p> | <p>1</p> |
| <p>HF 2: Wird durch das Projekt die Landwirtschaft erlebbar gemacht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Gestaltung oder Einrichtung eines Erlebnisbauernhofs • Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung von erlebbarer Landwirtschaft • Bildungsaspekte zur Vermittlung nachhaltiger Landwirtschaft | <p>Neben dem Gemüse bieten wir den Mitgliedern transparente Einblicke in die Produktion „ihres“ Gemüses: Hoffeste, Mithilfe rund ums Jahr beim Pflanzen, Pflegen und Ernten der Produkte welche später auf dem eigenen Teller landen. Dies schafft gerade auch für Kinder eine starke Verbindung zu ihrem Essen. Ausweitung des Angebots=mehr Anteile=mehr Menschen bekommen Zugang</p> | <p>3</p> | <p>3</p> |
| <p>HF 3: Werden durch das Projekt neue bzw. zusätzliche Einkommensmöglichkeiten in der Landwirtschaft geschaffen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen, um für Landwirte u.a. durch Direktverkauf oder Vertrieb zusätzliche, alternative Einkommensmöglichkeiten zu schaffen • Entwicklung neuer regionaler Produkte, Dienstleistungen und Marken • Unternehmensnachfolge und Gründung • Förderung von Maßnahmen der sozialen Landwirtschaft | <p>Die Attraktivität des Angebotes der solidarischen Landwirtschaft wird gesteigert und die Gefahr von Austritten (aufgrund zu geringen Angebots, schlechter Qualität) wird verringert. Durch Erweiterung des Angebots kann die Zahl der Ernteanteile gesteigert werden.</p> | <p>3</p> | <p>3</p> |
| <p style="text-align: right;">Summe</p> | | <p>7</p> | <p>7</p> |

Erläuterung:

- Bei der Förderung von Hofläden oder Regiomaten muss das Warensortiment mindestens 50% regional sein.
- Bekanntmachung und Vertrieb könnten z.B. Lieferdienste, regionale Schaufenster oder zentrale Verteilstellen sein

Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung - Kernthema 5: Wirtschaft, Kultur- und Kreativwirtschaft

insgesamt: min. 3/max. 15 Punkte

| <p>Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden (ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)</p> | <p>Begründung</p> | <p>Vorbewertung GF</p> | <p>Beschluss Vorstand</p> |
|--|---|-----------------------------------|--------------------------------------|
| <p>HF 1: Wird durch das Projekt nachhaltiges Wirtschaften in der AktivRegion gestärkt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung von Gemeinwohlökonomie • Aufstellung von GWÖ-Bilanzen • Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation von Wirtschaftsakteuren, die zum nachhaltigen Wirtschaften beitragen (wollen) • Maßnahmen, die nachhaltiges Wirtschaften unterstützen | <p>Werbung für SOLAWIS</p> <p>Durch das Projekt wird die solidarische Biogemüsegärtnerei mit ihrem Fokus auf regionalen, qualitätsvollen Nahrungsmitteln für eine ganzjährige Versorgung von Teilnehmern mit allen Vorteilen (für Mensch und Umwelt) gestärkt</p> | <p>3</p> | <p>3</p> |
| <p>HF 2: Werden durch das Projekt Fachkräfte oder Auszubildende gewonnen oder gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit zwischen Bildungsträgern und Wirtschaftsakteuren • Maßnahmen zur Gewinnung von Fachkräften • Imagesteigerung von Ausbildungsstellen • Unterstützung von Praktikumsbörsen und Ausbildungsmessen an Schulen • Unterstützung von Informationsangeboten und Veranstaltungen in den Handwerksbetrieben und Unternehmen | | | |
| <p>HF 3: Wird durch das Projekt die Kultur- und Kreativwirtschaft gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Stärkung von vorhandenen kulturellen oder kreativen Angeboten und Events • Entwicklung neuer kreativer oder kultureller Angebote und Events • Umsetzung neuer kreativer oder kultureller Angebote und Events • Vernetzung und Vermarktung von Kreativ- oder Kulturangeboten | | | |
| <p style="text-align: right;">Summe</p> | | <p>3</p> | <p>3</p> |

Erläuterung:

- Gemeinwohlökonomie wird definiert als Entscheidungen und Handlungen, die dem Gemeinwohl dienen, zum Wohl der Region beitragen und/oder die Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen. Sie wird unter den allgemeinen Qualitätskriterien unter dem Punkt ökonomische, ökologische oder soziale Nachhaltigkeit geprüft.

Zukunftsthema: Klimaschutz und Klimawandelanpassung - Kernthema 6: Klimaschutz

insgesamt: min. 3/max. 15 Punkte

Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden
(ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)

Begründung

**Vorbewertung
GF**

**Beschluss
Vorstand**

HF 1: Hat das Projekt positive Auswirkungen auf den Klimaschutz durch effektive Energienutzung, -einsparung und -verteilung und/oder die Einsparung von Ressourcen?

- Energetische Sanierungen öffentlicher Liegenschaften und Liegenschaften von gemeinnützigen Vereinen
- Verlustminimierung, Vernetzung und Speicherung von regenerativer Energie in öffentlichen Liegenschaften und Liegenschaften von gemeinnützigen Vereinen
- Einbau energiesparender Infrastruktur in öffentlichen Liegenschaften und Liegenschaften von gemeinnützigen Vereinen
- **Ressourcenschutz durch Energieeinsparung**
- Beratungs-, Schulungs-, Informationsmaßnahmen

Keine Gasheizung mehr
Kühlzelle wird an bestehende PV-Anlage
angeschlossen und entsprechend mit grüner
Energie betrieben

1

1

HF 2: Hat das Projekt positive Auswirkungen auf den Klimaschutz durch alternative und nachhaltige Mobilität?

- Maßnahmen zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs
- Bau von Mobilitätsstationen zum Ankommen und Umsteigen
- Anschaffungen von alternativen Mobilitätsformen, wie Dörpsmobile, Fahrräder oder Lastenrädern, in nicht kommerzieller Trägerschaft
- Beratungs-, Schulungs-, Informationsmaßnahmen

HF 3: Hat das Projekt positive Auswirkungen auf den Klimaschutz durch den Erhalt bzw. die Bewahrung von Ökosystemen und Biodiversität?

- Untersuchungen oder Konzepte, um Feuchtgebiete, z.B. Moore, zu renaturieren und auch als Naherholungsangebot weiterzuentwickeln
- Bildungs- und Beratungsangebote zu den Themen Klima- und Naturschutz
- Maßnahmen der Landwirtschaft, die die Biodiversität fördern bzw. zum Schutz gefährdeter Arten führen
- Maßnahmen, um Natur- und Klimaschutz erlebbar zu machen und das Umweltbewusstsein zu fördern
- Öffentlichkeits- und Informationsmaßnahmen

Summe

1

1

Zukunftsthema: Klimaschutz und Klimawandelanpassung - Kernthema 7: Klimawandelanpassung

insgesamt: min. 10/max. 15 Punkte

| Pro erfülltem Kriterium werden 5 Punkte vergeben, es können max. 15 Punkte erreicht werden | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|------------|--------------------|-----------------------|
| HF 1: Leistet das Projekt einen Beitrag zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels? <ul style="list-style-type: none">• Studien und Konzepte zum Thema Klimawandelanpassung• Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimawandelanpassung• Pilotprojekte zur Klimawandelanpassung• Bildungs- und Beratungsangebote• Maßnahmen, die der Klimawandelanpassung dienen | | | |
| Summe | | | |

Allgemeine Qualitätskriterien (1)

| Kategorie | Kriterium | Mögliche Punkte | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|--|--|-----------------|--------------------------------|-----------------|--------------------|
| Zielgruppe max. 7 Punkte | Kinder + Jugendliche + junge Erwachsene bis 27 Jahre | 2 | | | |
| | Familien | 1 | Vollversorgung für Familien | 1 | 1 |
| | Senioren | 1 | | | |
| | Touristen | 2 | | | |
| | Menschen mit körperlichen bzw. geistigen Beeinträchtigungen | 1 | | | |
| Modellhaftigkeit und Innovation max. 3 Punkte | modellhaft in der AktivRegion | 1 | | | |
| | zusätzlich landesweit modellhaft | 2 | | | |
| Querschnittsorientierung max. 3 Punkte | Projekt wirkt zusätzlich in einem weiteren Kernthema | 1 | | | |
| | Projekt wirkt zusätzlich in zwei weiteren Kernthemen | 2 | | | |
| | Projekt wirkt zusätzlich in drei oder mehr weiteren Kernthemen | 3 | | 3 | 3 |
| Arbeitsplätze max. 5 Punkte | Sicherung | 1 | | | |
| | Schaffung | 2 | | | |
| | Jede weitere Stelle ein weiterer Punkt, max. werden weitere drei Vollzeitstellen angerechnet | 2 | | | |
| | Maximale Punktzahl (1) | 18 | Erreichte Punktzahl (1) | 4 | 4 |

Allgemeine Qualitätskriterien (2)

| Kategorie | Kriterium | Mögliche Punkte | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|---|-----------------|---|---|--------------------|
| CO2-Einsparungspotenzial max. 2 Punkte | Direkte CO2-Einsparung | 2 | | | |
| Nachhaltigkeit max. 3 Punkte | Ökonomisch | 1 | Durch eine bessere Lagerung kann die Ernte länger vermarktet werden | 1 | 1 |
| | Ökologisch | 1 | Ersatz der Gasheizung, Vermeidung von Lebensmittelverschwendung | 1 | 1 |
| | Sozial | 1 | Solidarische Landwirtschaft = sozial nachhaltig | 1 | 1 |
| Barrierefreiheit max. 2 Punkte | | 2 | | | |
| Partizipation max. 3 Punkte | Die Bevölkerung / Zielgruppe wird in die Entwicklung und Projektumsetzung eingebunden | 1 | | | |
| | Das Projekt ist im Rahmen eines Beteiligungsprozesses entstanden und/oder weiterentwickelt worden | 2 | | | |
| Bildung max. 3 Punkte | Entwicklung oder Stärkung von Bildungsstandorten und/oder außerschulischen Lernorten | 1 | | | |
| | Genereller Bildungsaspekt | 2 | | | |
| Öffentlichkeitsarbeit max. 1 Punkt | Begleitung eines Projekts durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 1 | , Führungen, Einbindung des Projekts auf Homepage und Presseartikel geplant | 1 | 1 |
| Langfristige Tragfähigkeit max. 1 Punkt | Nach Ende der Förderung (z.B. Personalstelle) bzw. Zweckbindung | 1 | Die Kühlzelle ist ein weiterer Baustein, der die 2019 gegründete Solawi fit für die Zukunft macht | 1 | 1 |
| | Maximale Summe (2) | 15 | | Erreichte Punktzahl (2) | 5 |
| | + maximale Summe (1) | 18 | | Erreichte Punktzahl (1) | 4 |
| | = Maximale Punktzahl | 33 | | Punktzahl allg. Qualitätskriterien insgesamt | 9 |

Kriterien für Kooperationsprojekte

| Kategorie | Beschreibung | Bewertung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|---|---|-----------------|--------------------|
| Kooperation auf Projektebene | Die Kooperation kann inhaltlich und/oder finanziell sein. Eine Kooperation ist damit auch gegeben, wenn ein Partner das Projekt fachlich mitträgt. | Erhöhung der Förderquote um 5%, maximal die zulässige Förderquote in dem Zukunftsthema | | |
| Landesweite Kooperation | Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt und wirkt mindestens in zwei weiteren AktivRegionen. Es ist ausreichend, wenn ein Projektträger vorhanden ist. Die Kooperation muss inhaltlich und finanziell sein. | Erhöhung der Förderquote um 5%, maximal die zulässige Förderquote in dem Zukunftsthema | | |
| Bundesweite und Internationale Kooperationen | Das Projekt wird mit mindestens einem weiteren Partner aus einem anderen Bundes-land oder Mitgliedstaat umgesetzt. Die Kooperation muss inhaltlich und finanziell sein. | Erhöhung der Förderquote um 10%, maximal die zulässige Förderquote in dem Zukunftsthema | | |

Erläuterungen:

- Geprüft werden echte Kooperationen. So sind eine gemeinsame Finanzierung, reine Absichtserklärungen oder Planungen des/der Projektträger:in nicht ausreichend. Eine Kooperation ist auch gegeben, wenn ein Partner das Projekt fachlich mitträgt. Eine Übertragung von Nutzungsrechten stellt keine Kooperation dar. Die Partner haben ihre Kooperation schriftlich zu

EU-Ergebnisindikatoren

| Indikator | Definition und Ziele | Maßeinheit | Zielgröße | Trifft zu |
|--|---|---|----------------------------------|--|
| R.27 Umwelt- oder Klimaleistung durch Investitionen in ländlichen Gebieten: Anzahl der Vorhaben, die zur ökologischen Nachhaltigkeit und zur Erreichung der Klimaschutz- und Anpassungsziele in ländlichen Gebieten beitragen. | Quantifizierung des Umfangs von Maßnahmen zur Investitionsförderung im Zusammenhang mit der Pflege der Umwelt oder des Klimas in ländlichen Gebieten (und nicht in landwirtschaftlichen Betrieben). | Anzahl der Operationen | 10 | |
| R.37 Wachstum und Beschäftigung in ländlichen Gebieten: Neue Arbeitsplätze im Rahmen von GAP-Projekten | Quantifizierung der Zahl der geschaffenen und gesicherten Arbeitsplätze (z. B. durch Unterstützung des Generationswechsels) in unterstützten Projekten. | Zahl der in Vollzeitäquivalenten geschaffenen Arbeitsplätze | 2 | |
| R.39 – Entwicklung der ländlichen Wirtschaft: Zahl der mit GAP-Unterstützung entwickelten Unternehmen im ländlichen Raum, einschließlich Bioökonomie-Unternehmen | Quantifizierung der GAP-Unterstützung für KMU und insbesondere die Zahl der Unternehmen der ländlichen Wirtschaft (ohne Unterstützung für die Landwirtschaft, d.h. landwirtschaftliche Primärproduktion), einschließlich Biowirtschaftsunternehmen, die mit GAP-Unterstützung entwickelt wurden. Dieser Indikator beschränkt sich nicht auf neu gegründete Unternehmen. | Anzahl d. Unternehmen | 10 | 1 |
| R.41PR - Vernetzung ländliches Europa: Anteil der Bevölkerung im ländlichen Raum, die von einem verbesserten Zugang zu Dienstleistungen und Infrastrukturen durch die GAP-Unterstützung profitiert | Quantifizierung des Anteils der ländlichen Bevölkerung, der unter Intervention zur Verbesserung des Zugangs zu Diensten und Infrastrukturen, einschließlich Breitbanddiensten fällt. | Prozentual | 75% der Gesamtbevölkerung der AR | 1,8% (1322/73103 EW Groß Wittensee/ EW AR Stand 2021) |

Gesamtbewertung

| Ergebnis der Projektbewertung | |
|---|----|
| Punktzahl aus Kernthemenprüfung Kernthema 2: Landwirtschaft - HF3: Schaffen von Einkommensmöglichkeiten), Mindestpunktzahl: 3 (max. 15 Punkte abhängig vom Kernthema möglich, Mindestpunktzahl 3-10) | 7 |
| Punktzahl aus allgemeinen Qualitätskriterien Erreichte Kategorien: 5 (33 Punkte möglich, Mindestpunktzahl: 7, Mindestanzahl Kategorien: 2) | 9 |
| Gesamtpunktzahl (Mindestpunktzahl 10) | 16 |

Beschlussvorlage



Die Hof Överdiek GbR beantragt einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 13.537,00 € (davon 80% ELER (10.829,60 €), 10% Kofinanzierungsmittel des Landes (1.353,70 €) und 10% Kofinanzierungsmittel der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht (1,353,70 €)) zur Durchführung des Projekts „Bau eines Gemüse Kühlraums“.



Beschlussfassung durch den Vorstand



Der Vorstand bewertet das Projekt **mit 16 Punkten und stimmt dem Antrag der Hof Överdiek GbR zu.**

| Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual) | | Abstimmung | | |
|---|------------|--------------|----------------|----------------|
| WiSo | Öffentlich | Zustimmung | Ablehnung | Enthaltung |
| 6 | 3 | | | |
| 6 von 9 = 67 % | | 9 Ja-Stimmen | 0 Nein-Stimmen | 0 Enthaltungen |

Niedrigseilgarten im Schulwald an der Grundschule Gettorf

Projekträger: Schulverband Gettorf und Umgebung



Geplant ist ein Rundkurs aus den folgenden Elementen:



Zwei Baumplattformen (60cm und 200 cm hoch) dienen als Verbindungselemente.

Projektbewertungsbogen

| | |
|---------------------|--|
| Projektnummer | P11-24 |
| Projekttitel | Niedrigseilgarten im Schulwald |
| Träger:in | Schulverband Gettorf und Umgebung |
| Kooperationsprojekt | nein |
| Standort: | Gettorf |
| Kurzbeschreibung: | Errichtung eines Niedrigseilgartens als Bewegungsfläche während der Pausenzeiten, des offenen Ganztagsangebots sowie als öffentlich zugängliche Fläche nach der Schule und am Wochenende |
| Gesamtkosten: | 60.615,68 € |
| Förderfähige Kosten | 50.937,54 € |
| Förderquote: | 65% (Schulverband = „kommunaler Träger“) |
| Förderzuschuss: | 33.109,40 € |
| Kernthema und Ziel: | KT 2: Gemeinschaft, Ziel: Schaffen von Treffpunkten für Bewegung |

Formelle Fördervoraussetzungen

| | Ja | Nein |
|--|----|------|
| Projekt wirkt innerhalb der festgelegten Gebietskulisse | X | |
| Ein Projektträger ist vorhanden | X | |
| Projekt spricht mindestens eines der Kernthemen der Strategie der AktivRegion an Daseinsvorsorge & Lebensqualität, KT Gemeinschaft | X | |
| Es ist eine grundsätzliche Förderfähigkeit (gemäß den Vorgaben der EU, des Bundes und des Landes) gegeben | X | |
| Die Finanzierung des Projektes (inkl. Öffentlicher Kofinanzierung) und ggf. weitere laufende Kosten sind gesichert | X | |
| Projekt hat keine diskriminierende Wirkung in Bezug auf Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexuelle Ausrichtung | X | |
| Eigenmittel des Projektträgers sind vorhanden | X | |
| Projekt ist keine Pflichtaufgabe des Projektträgers | X | |

Zukunftsthema: Daseinsvorsorge und Lebensqualität - Kernthema 1: Wohnen und Arbeiten

insgesamt: min. 4/max. 15 Punkte

Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden

(ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)

| | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|---|----------------------------|-------------------------------|
| <p>HF 1: Lust aufs Land – Werden durch das Projekt Wohn- und Lebensangebote für junge Menschen geschaffen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte für neue Wohnformen im ländlichen Raum und Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität • Unterstützungsmaßnahmen für Familien in ihrem Lebensalltag • Aufbau einer Willkommenskultur für Neubürger:innen • Generationsübergreifende Projekte | <p>Erweiterung des Freizeitangebots für Schüler und Anwohnende</p> <p>Entlastung im Alltag: Freizeitangebote bieten Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder in einer sicheren Umgebung zu beschäftigen, was Zeit für Entspannung oder Erledigungen schafft.</p> | 3 | 3 |
| <p>HF 2: Werden durch das Projekt Bleibeperspektiven und –angebote für ältere Menschen sowie Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen geschaffen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsangebote im ländlichen Raum • Bau oder Einrichtung von barrierefreier Infrastruktur • Niedrigschwellige Betreuungs-, Pflege- oder Vernetzungsangebote • Verbesserung mobiler Pflege und innovativer Maßnahmen in diesem Bereich • Prävention von Einsamkeit durch Angebote für soziale Teilhabe • Verbesserung der Betreuung älterer oder eingeschränkter Menschen | | | |
| <p>HF 3: Werden durch das Projekt die digitale Teilhabe gestärkt und soziale Transformationsprozesse unterstützt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Verbreitung digitaler Angebote für die Bevölkerung • Anschaffung von Hard- und Software, um Gemeinschaftsräume zu nicht-kommerziellen Zwecken technisch aufzurüsten • Durchführung von Schulungsmaßnahmen, um Grundlagen der digitalen Teilhabe zu vermitteln • Unterstützung von gemeinnützigen Trägern bei der Umstellung auf digitale Teilhabe | | | |
| Summe | | 3 | 3 |

Erläuterung:

- Gefördert werden nur dann barrierefreie Infrastrukturen in öffentlichen Liegenschaften, wenn sie über die gesetzlichen Vorgaben hinaus gehen.
- Räumlichkeiten müssen unentgeltlich, für nicht-kommerzielle Zwecke zur Verfügung gestellt werden

Zukunftsthema: Daseinsvorsorge und Lebensqualität - Kernthema 2: Gemeinschaft

insgesamt: min. 4/max. 15 Punkte

Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden

(ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)

| | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|--|--------------------|-----------------------|
| HF 1: Wird durch das Projekt das Engagement für die Gemeinschaft gestärkt? <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zur Bekanntmachung und Verbreitung von Angeboten für freiwilliges Engagement Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamts/freiwilligen Engagements Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Engagierte Maßnahmen, die Anreize schaffen, sich aktiv mit dem Wohn- und Lebensumfeld auseinanderzusetzen Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation von Menschen mit Behinderung | Die Einbindung des Schüler-Rats und die letztliche Umsetzung der entwickelten Projektidee stärkt das Vertrauen in das eigene Engagement -> Lerneffekt: „wir können bewegen und mitgestalten“ | 1 | 1 |
| HF 2: Wird durch das Projekt ein Ort für Kultur, Bewegung, Bildung und/ oder Begegnung geschaffen, erhalten oder weiterentwickelt? <ul style="list-style-type: none"> Nutzung von vorhandenen Potenzialen Bau, Sicherung und Entwicklung von Orten für Kultur, Bildung und/oder Begegnung Bau, Sicherung und Entwicklung von Orten für Bewegung und Gesundheitsvorsorge Unterstützung von Landgasthöfen für Maßnahmen zum Erhalt und Weiterentwicklung von Kultur- und Bildungsangeboten Bau und Weiterentwicklung von Trauer-, Bestattungs- und Erinnerungsorten in gemeinnütziger Trägerschaft Schaffung von bedarfsgerechten und zielgruppengerechten Angeboten Verbesserung des Ortsbilds unter Verwendung regionaltypischer Gestaltungselemente Erhalt und Weiterentwicklung typisch ländlicher und traditionell geprägter Bereiche Verbesserung der Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen | <p>Das Gelände des angrenzenden Schulwaldes wird nachhaltig genutzt und die natürlichen Gegebenheiten bestmöglich eingebunden.</p> <p>Durch kreative, sportliche oder bildende Aktivitäten können Kinder neue Fähigkeiten erlernen und ihre Talente entdecken. Gesundheit und Bewegung: Sportliche Freizeitangebote fördern die körperliche Fitness und Gesundheit.</p> <p>Der Niedrigseilgarten ist ein niedrigschwelliges Angebot für verschiedene Altersgruppen</p> | 5 | 5 |
| HF 3: Wird durch das Projekt Gemeinschaft geschaffen oder gestärkt? <ul style="list-style-type: none"> Kultur- und/oder Bildungsangebote zur Belebung der Dorfgemeinschaften Bewegungs- und Präventionsangebote zur Gesunderhaltung der Dorfgemeinschaft Förderung von kommunalen Beteiligungs- und Partizipationsverfahren Maßnahmen zur Initiierung von Öffentlichkeitsarbeit Neue Formen einer dauerhaften Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt Neue Formen einer dauerhaften Zusammenarbeit von Vereinen, Unternehmen, Kommunen bzw. Initiativen | Das Projekt bietet die Möglichkeit, sich quasi nebenbei und ohne Hemmschwelle zu bewegen (z.B. im Spiel mit Freunden) Fähigkeiten wie Balance, Ausdauer, Geschick, Koordination werden in einem Niedrigseilgarten automatisch gefördert | 1 | 1 |
| Summe | | 7 | 7 |

Erläuterung:

- Vorrangig sollen im Handlungsfeld 1 „weiche“ Faktoren, besonders zur Stärkung von Softskills, gefördert werden. Das Engagement ist freiwillig, nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet und gemeinwohlorientiert. Es wird gemeinschaftlich bzw. kooperativ ausgeübt. Vorstandssitzung AktivRegion Eckernförder Bucht
- Initiierung von Öffentlichkeitsarbeit kann z.B. die Erstellung einer gemeindeeigenen Homepage sein, der Aufbau eines Social-Media-Kanals oder die Entwicklung einer App.

Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung - Kernthema 3: Tourismus und Naherholung

insgesamt: min. 4/max. 14 Punkte

| <p>Pro Handlungsfeld können maximal 7 Punkte erreicht werden (ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei Kriterien = 5 Punkte, 4 oder mehr Kriterien: 7 Punkte)</p> | <p>Begründung</p> | <p>Vorbewertung GF</p> | <p>Beschluss Vorstand</p> |
|--|--|-----------------------------------|--------------------------------------|
| <p>HF 1: Wird durch das Projekt der Tourismus gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssteigerung von vorhandenen touristischen Angeboten • Neue Urlaubsangebote • Urlaubsangebote zur Verlängerung des Aufenthaltes und Nutzung der Nebensaison • Auf-, Ausbau und Aufwertung von Übernachtungsangeboten • Auf-, Ausbau und Aufwertung des Aktiv-Tourismus • Schaffung von bedarfs- und zielgruppengerechten Angeboten • Informationsangebote und Events, die die regionale Kultur und Identität vermitteln | <p>Nicht erwähnt im Antrag</p> | | |
| <p>HF 2: Wird durch das Projekt die Naherholung gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung von vorhandenen Freizeit- und Naherholungsangeboten • Entwicklung neuer Naherholungs- und Freizeitangebote • Öffentlichkeitsarbeit zu Naherholungsangeboten in der Region • Nutzung von digitalen Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit von Naherholungsangeboten • Verkehrsvermeidung durch fuß- und/oder radläufige Angebote • Verbesserung der Wohnqualität durch wohnungsnah Angebote | <p>Der Niedrigseilgarten ist ein neues Angebot und zentral gelegen</p> | <p>3</p> | <p>3</p> |
| <p style="text-align: right;">Summe</p> | | <p>3</p> | <p>3</p> |

Erläuterung:

- Neue Urlaubsangebote könnten z.B. Workations sein (Coworking + Vacation). Dadurch könnten Familienurlaube verlängert werden, wenn entsprechende Regelungen mit dem Arbeitgeber vereinbart sind.
- Auch die Anlage von kleineren Stellplatzflächen für Wohnmobile auf Landwirtschaftsbetrieben (< 45 Stellplätze sind nach der Campingplatz-VO genehmigungsfrei) können dadurch gefördert werden.

Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung - Kernthema 4: Landwirtschaft

insgesamt: min. 3/max. 15 Punkte

| <p>Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden (ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)</p> | <p>Begründung</p> | <p>Vorbewertung GF</p> | <p>Beschluss Vorstand</p> |
|---|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| <p>HF 1: Handlungsfeld 1: Wird durch das Projekt die Vermarktung regional erzeugter Produkte gestärkt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen und Aktionen, die über die Bedeutung regionaler Lebensmittelproduktion informieren • Förderung von gemeinsamen, zentralen Vertriebs- und Einkaufsmöglichkeiten für die Verbraucher • Entwicklung und Unterstützung von Vertriebsnetzen von regionalen Lebensmitteln | | | |
| <p>HF 2: Wird durch das Projekt die Landwirtschaft erlebbar gemacht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Gestaltung oder Einrichtung eines Erlebnisbauernhofs • Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung von erlebbarer Landwirtschaft • Bildungsaspekte zur Vermittlung nachhaltiger Landwirtschaft | | | |
| <p>HF 3: Werden durch das Projekt neue bzw. zusätzliche Einkommensmöglichkeiten in der Landwirtschaft geschaffen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen, um für Landwirte u.a. durch Direktverkauf oder Vertrieb zusätzliche, alternative Einkommensmöglichkeiten zu schaffen • Entwicklung neuer regionaler Produkte, Dienstleistungen und Marken • Unternehmensnachfolge und Gründung • Förderung von Maßnahmen der sozialen Landwirtschaft | | | |
| <p>Summe</p> | | | |

Erläuterung:

- Bei der Förderung von Hofläden oder Regiomaten muss das Warensortiment mindestens 50% regional sein.
- Bekanntmachung und Vertrieb könnten z.B. Lieferdienste, regionale Schaufenster oder zentrale Verteilungseinheiten sein.

Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung - Kernthema 5: Wirtschaft, Kultur- und Kreativwirtschaft

insgesamt: min. 3/max. 15 Punkte

| <p>Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden (ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)</p> | <p>Begründung</p> | <p>Vorbewertung GF</p> | <p>Beschluss Vorstand</p> |
|--|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| <p>HF 1: Wird durch das Projekt nachhaltiges Wirtschaften in der AktivRegion gestärkt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung von Gemeinwohlökonomie • Aufstellung von GWÖ-Bilanzen • Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation von Wirtschaftsakteuren, die zum nachhaltigen Wirtschaften beitragen (wollen) • Maßnahmen, die nachhaltiges Wirtschaften unterstützen | | | |
| <p>HF 2: Werden durch das Projekt Fachkräfte oder Auszubildende gewonnen oder gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit zwischen Bildungsträgern und Wirtschaftsakteuren • Maßnahmen zur Gewinnung von Fachkräften • Imagesteigerung von Ausbildungsstellen • Unterstützung von Praktikumsbörsen und Ausbildungsmessen an Schulen • Unterstützung von Informationsangeboten und Veranstaltungen in den Handwerksbetrieben und Unternehmen | | | |
| <p>HF 3: Wird durch das Projekt die Kultur- und Kreativwirtschaft gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Stärkung von vorhandenen kulturellen oder kreativen Angeboten und Events • Entwicklung neuer kreativer oder kultureller Angebote und Events • Umsetzung neuer kreativer oder kultureller Angebote und Events • Vernetzung und Vermarktung von Kreativ- oder Kulturangeboten | | | |
| <p style="text-align: right;">Summe</p> | | | |

Erläuterung:

- Gemeinwohlökonomie wird definiert als Entscheidungen und Handlungen, die dem Gemeinwohl dienen, zum Wohl der Region beitragen und/oder die Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen. Sie wird unter den allgemeinen Qualitätskriterien unter dem Punkt ökonomische, ökologische oder soziale Nachhaltigkeit geprüft.

Zukunftsthema: Klimaschutz und Klimawandelanpassung - Kernthema 6: Klimaschutz

insgesamt: min. 3/max. 15 Punkte

Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden
(ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)

Begründung

**Vorbewertung
GF**

**Beschluss
Vorstand**

HF 1: Hat das Projekt positive Auswirkungen auf den Klimaschutz durch effektive Energienutzung, -einsparung und -verteilung und/oder die Einsparung von Ressourcen?

- Energetische Sanierungen öffentlicher Liegenschaften und Liegenschaften von gemeinnützigen Vereinen
- Verlustminimierung, Vernetzung und Speicherung von regenerativer Energie in öffentlichen Liegenschaften und Liegenschaften von gemeinnützigen Vereinen
- Einbau energiesparender Infrastruktur in öffentlichen Liegenschaften und Liegenschaften von gemeinnützigen Vereinen
- Ressourcenschutz durch Energieeinsparung
- Beratungs-, Schulungs-, Informationsmaßnahmen

HF 2: Hat das Projekt positive Auswirkungen auf den Klimaschutz durch alternative und nachhaltige Mobilität?

- Maßnahmen zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs
- Bau von Mobilitätsstationen zum Ankommen und Umsteigen
- Anschaffungen von alternativen Mobilitätsformen, wie Dörpsmobile, Fahrräder oder Lastenrädern, in nicht kommerzieller Trägerschaft
- Beratungs-, Schulungs-, Informationsmaßnahmen

HF 3: Hat das Projekt positive Auswirkungen auf den Klimaschutz durch den Erhalt bzw. die Bewahrung von Ökosystemen und Biodiversität?

- Untersuchungen oder Konzepte, um Feuchtgebiete, z.B. Moore, zu renaturieren und auch als Naherholungsangebot weiterzuentwickeln
- Bildungs- und Beratungsangebote zu den Themen Klima- und Naturschutz
- Maßnahmen der Landwirtschaft, die die Biodiversität fördern bzw. zum Schutz gefährdeter Arten führen
- Maßnahmen, um Natur- und Klimaschutz erlebbar zu machen und das Umweltbewusstsein zu fördern
- Öffentlichkeits- und Informationsmaßnahmen

Summe

Zukunftsthema: Klimaschutz und Klimawandelanpassung - Kernthema 7: Klimawandelanpassung

insgesamt: min. 10/max. 15 Punkte

| Pro erfülltem Kriterium werden 5 Punkte vergeben, es können max. 15 Punkte erreicht werden | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|------------|--------------------|-----------------------|
| HF 1: Leistet das Projekt einen Beitrag zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels? <ul style="list-style-type: none">• Studien und Konzepte zum Thema Klimawandelanpassung• Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimawandelanpassung• Pilotprojekte zur Klimawandelanpassung• Bildungs- und Beratungsangebote• Maßnahmen, die der Klimawandelanpassung dienen | | | |
| Summe | | | |

Allgemeine Qualitätskriterien (1)

| Kategorie | Kriterium | Mögliche Punkte | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|--|--|-----------------|--|--------------------------------|--------------------|
| Zielgruppe max. 7 Punkte | Kinder + Jugendliche + junge Erwachsene bis 27 Jahre | 2 | Schüler:innen und junge Leute aus Gettorf | 2 | 2 |
| | Familien | 1 | | | |
| | Senioren | 1 | | | |
| | Touristen | 2 | | | |
| | Menschen mit körperlichen bzw. geistigen Beeinträchtigungen | 1 | | | |
| Modellhaftigkeit und Innovation max. 3 Punkte | modellhaft in der AktivRegion | 1 | Es sind keine vergleichbaren Projekte innerhalb der Gebietskulisse bekannt | 1 | 1 |
| | zusätzlich landesweit modellhaft | 2 | | | |
| Querschnittsorientierung max. 3 Punkte | Projekt wirkt zusätzlich in einem weiteren Kernthema | 1 | | | |
| | Projekt wirkt zusätzlich in zwei weiteren Kernthemen | 2 | | 2 | 2 |
| | Projekt wirkt zusätzlich in drei oder mehr weiteren Kernthemen | 3 | | | |
| Arbeitsplätze max. 5 Punkte | Sicherung | 1 | | | |
| | Schaffung | 2 | | | |
| | Jede weitere Stelle ein weiterer Punkt, max. werden weitere drei Vollzeitstellen angerechnet | 2 | | | |
| | Maximale Punktzahl (1) | 18 | | Erreichte Punktzahl (1) | 5 |

Allgemeine Qualitätskriterien (2)

| Kategorie | Kriterium | Mögliche Punkte | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|---|-----------------|--|-----------------|--------------------|
| CO2-Einsparungspotenzial max. 2 Punkte | Direkte CO2-Einsparung | 2 | | | |
| Nachhaltigkeit max. 3 Punkte | Ökonomisch | 1 | | | |
| | Ökologisch | 1 | „beschreibt den weitsichtigen und rücksichtsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen“->trifft hier zu | 1 | 1 |
| | Sozial | 1 | der Nutzen für die SuS steht im Vordergrund | 1 | 1 |
| Barrierefreiheit max. 2 Punkte | | 2 | | | |
| Partizipation max. 3 Punkte | Die Bevölkerung / Zielgruppe wird in die Entwicklung und Projektumsetzung eingebunden | 1 | Einbindung des Klassensprecherrates bei Entwicklung | 1 | 1 |
| | Das Projekt ist im Rahmen eines Beteiligungsprozesses entstanden und/oder weiterentwickelt worden | 2 | Im engen Austausch mit dem „Klassensprecher-Rat“ entstand die Idee, die Fläche mit Spielgeräten auszustatten. Letztlich wünschten sich die beteiligten Kinder einen Niedrigseilgarten. | 2 | 2 |
| Bildung max. 3 Punkte | Entwicklung oder Stärkung von Bildungsstandorten und/oder außerschulischen Lernorten | 1 | Geplant ist, das gesamte Gelände in ein passendes pädagogisches Konzept der Erlebnispädagogik einzubinden | 1 | 1 |
| | Genereller Bildungsaspekt | 2 | | | |
| Öffentlichkeitsarbeit max. 1 Punkt | Begleitung eines Projekts durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 1 | | | |
| Langfristige Tragfähigkeit max. 1 Punkt | Nach Ende der Förderung (z.B. Personalstelle) bzw. Zweckbindung | 1 | | 1 | 1 |
| | Maximale Summe (2) | 15 | Erreichte Punktzahl (2) | 7 | 7 |
| | + maximale Summe (1) | 18 | Erreichte Punktzahl (1) | 5 | 5 |
| | = Maximale Punktzahl | 33 | Punktzahl allg. Qualitätskriterien insgesamt | 12 | 12 |

Kriterien für Kooperationsprojekte

| Kategorie | Beschreibung | Bewertung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|---|---|-----------------|--------------------|
| Kooperation auf Projektebene | Die Kooperation kann inhaltlich und/oder finanziell sein. Eine Kooperation ist damit auch gegeben, wenn ein Partner das Projekt fachlich mitträgt. | Erhöhung der Förderquote um 5%, maximal die zulässige Förderquote in dem Zukunftsthema | | |
| Landesweite Kooperation | Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt und wirkt mindestens in zwei weiteren AktivRegionen. Es ist ausreichend, wenn ein Projektträger vorhanden ist. Die Kooperation muss inhaltlich und finanziell sein. | Erhöhung der Förderquote um 5%, maximal die zulässige Förderquote in dem Zukunftsthema | | |
| Bundesweite und Internationale Kooperationen | Das Projekt wird mit mindestens einem weiteren Partner aus einem anderen Bundes-land oder Mitgliedstaat umgesetzt. Die Kooperation muss inhaltlich und finanziell sein. | Erhöhung der Förderquote um 10%, maximal die zulässige Förderquote in dem Zukunftsthema | | |

Erläuterungen:

- Geprüft werden echte Kooperationen. So sind eine gemeinsame Finanzierung, reine Absichtserklärungen oder Planungen des/der Projektträger:in nicht ausreichend. Eine Kooperation ist auch gegeben, wenn ein Partner das Projekt fachlich mitträgt. Eine Übertragung von Nutzungsrechten stellt keine Kooperation dar. Die Partner haben ihre Kooperation schriftlich zu

EU-Ergebnisindikatoren

| Indikator | Definition und Ziele | Maßeinheit | Zielgröße | Trifft zu |
|--|---|---|----------------------------------|--|
| R.27 Umwelt- oder Klimaleistung durch Investitionen in ländlichen Gebieten: Anzahl der Vorhaben, die zur ökologischen Nachhaltigkeit und zur Erreichung der Klimaschutz- und Anpassungsziele in ländlichen Gebieten beitragen. | Quantifizierung des Umfangs von Maßnahmen zur Investitionsförderung im Zusammenhang mit der Pflege der Umwelt oder des Klimas in ländlichen Gebieten (und nicht in landwirtschaftlichen Betrieben). | Anzahl der Operationen | 10 | |
| R.37 Wachstum und Beschäftigung in ländlichen Gebieten: Neue Arbeitsplätze im Rahmen von GAP-Projekten | Quantifizierung der Zahl der geschaffenen und gesicherten Arbeitsplätze (z. B. durch Unterstützung des Generationswechsels) in unterstützten Projekten. | Zahl der in Vollzeitäquivalenten geschaffenen Arbeitsplätze | 2 | |
| R.39 – Entwicklung der ländlichen Wirtschaft: Zahl der mit GAP-Unterstützung entwickelten Unternehmen im ländlichen Raum, einschließlich Bioökonomie-Unternehmen | Quantifizierung der GAP-Unterstützung für KMU und insbesondere die Zahl der Unternehmen der ländlichen Wirtschaft (ohne Unterstützung für die Landwirtschaft, d.h. landwirtschaftliche Primärproduktion), einschließlich Biowirtschaftsunternehmen, die mit GAP-Unterstützung entwickelt wurden. Dieser Indikator beschränkt sich nicht auf neu gegründete Unternehmen. | Anzahl d. Unternehmen | 10 | |
| R.41PR - Vernetzung ländliches Europa: Anteil der Bevölkerung im ländlichen Raum, die von einem verbesserten Zugang zu Dienstleistungen und Infrastrukturen durch die GAP-Unterstützung profitiert | Quantifizierung des Anteils der ländlichen Bevölkerung, der unter Intervention zur Verbesserung des Zugangs zu Diensten und Infrastrukturen, einschließlich Breitbanddiensten fällt. | Prozentual | 75% der Gesamtbevölkerung der AR | 10,4 % (EW Gettorf=7602/ EW AR 73103 Stand 2021) |

Gesamtbewertung

| Ergebnis der Projektbewertung | |
|---|----|
| Punktzahl aus Kernthemenprüfung Kernthema 2: Gemeinschaft (HF2: Orte für Bewegung schaffen und entwickeln), Mindestpunktzahl: 4 (max. 15 Punkte abhängig vom Kernthema möglich, Mindestpunktzahl 3-10) | 7 |
| Punktzahl aus allgemeinen Qualitätskriterien Erreichte Kategorien: 7 (33 Punkte möglich, Mindestpunktzahl: 7, Mindestanzahl Kategorien: 2) | 12 |
| Gesamtpunktzahl Mindestpunktzahl 11 (max. 47-48 Punkte möglich, Mindestpunktzahl 10-17) | 19 |

Beschlussvorlage



Der Schulverband Gettorf und Umgebung beantragt einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 33.109,40 € zur Durchführung des Projekts „Niedrigseilgarten im alten Schulwald“.



Beschlussfassung durch den Vorstand



Der Vorstand bewertet das Projekt **mit 19 Punkten und stimmt dem Antrag des Schulverbands Gettorf und Umgebung zu.**

| Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual) | | Abstimmung | | |
|---|------------|--------------|----------------|----------------|
| WiSo | Öffentlich | Zustimmung | Ablehnung | Enthaltung |
| 6 | 2 | | | |
| 6 von 8 = 75 % | | 8 Ja-Stimmen | o Nein-Stimmen | o Enthaltungen |

Herr Meins verlässt zur Beratung und Beschlussfassung den Raum



Volkshochschulen in Schleswig-Holstein

27.11.2024

Vorstandssitzung AktivRegion
Eckemförder Bucht

150 vhsn



80



UNTERRICHTSEINHEITEN / TRÄGER / LEITUNG

| | Volkshochschule | UE 2023 | Träger | Leitung |
|----|-----------------------------------|---------|----------|--|
| 1 | vhs Rendsburg | 39.434 | Verein | Leitung TVÖD |
| 2 | ★ vhs Dänischer Wohld | 3.423 | kommunal | Leitung TVÖD 25 Stunden Gettorf, Dänischenhagen und Schwedeneck |
| 3 | vhs Molfsee | 3.188 | Verein | Leitung TVÖD Stellenanteil |
| 4 | vhs Hohenwestedt | 2.845 | kommunal | Leitung TVÖD Stellenanteil |
| 5 | ★ vhs Nortorf | 2.039 | Verein | Leitung TVÖD |
| 6 | vhs Eckernförde <small>81</small> | 1.736 | Verein | ehrenamtlich geleitet |
| 7 | vhs Felde | 1.704 | kommunal | Leitung TVÖD Stellenanteil (+ vhs Melsdorf) |
| 8 | vhs Bordesholm | 1.664 | kommunal | Leitung TVÖD 15 Stunden |
| 9 | ★ vhs Flintbek | 1.639 | Verein | Leitung TVÖD |
| 10 | vhs Förde-vhs: Kronshagen | 1.597 | kommunal | Leitung TVÖD Altenholz und Kronshagen |
| 11 | vhs Förde-vhs: Altenholz | 1.278 | kommunal | Leitung TVÖD Altenholz und Kronshagen |
| 12 | vhs Damp | 1.078 | kommunal | |

27.11.2024

Vorstandssitzung AktivRegion
Eckernförder Bucht

Kreis RD:
24 vhsn



UNTERRICHTSEINHEITEN / TRÄGER / LEITUNG

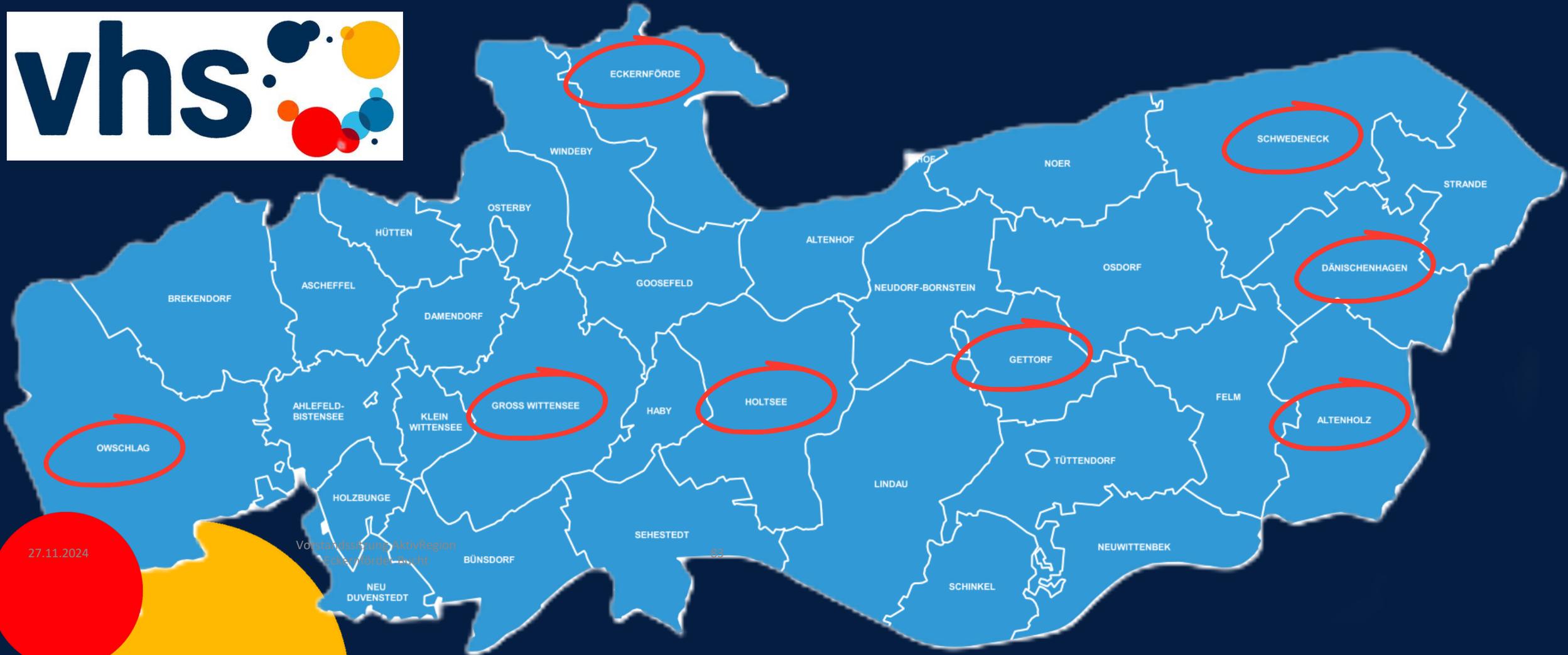
| | Volkshochschule | UE 2023 | Träger | Leitung |
|----|--------------------------|---------|----------|--|
| 13 | vhs Schacht Audorf | 665 | Verein | ehrenamtlich geleitet Schacht-Audorf und Osterrönfeld |
| 14 | vhs Aukrug | 651 | Verein | ehrenamtlich geleitet |
| 15 | vhs Hohn | 446 | Verein | ehrenamtlich geleitet |
| 16 | vhs Fleckeby | 380 | kommunal | ehrenamtlich geleitet |
| 17 | ★ vhs Jevenstedt | 377 | Verein | ehrenamtlich geleitet |
| 18 | vhs Groß Wittensee | 365 | kommunal | ehrenamtlich geleitet |
| 19 | vhs Hanerau-Hademarschen | 361 | kommunal | ehrenamtlich geleitet |
| 20 | ★ vhs Melsdorf | 349 | kommunal | Leitung TVÖD Stellenanteil (+ vhs Felde) |
| 21 | ★ vhs Owschlag | 230 | kommunal | ehrenamtlich geleitet |
| 22 | vhs Holtsee | 108 | kommunal | ehrenamtlich geleitet |
| 23 | vhs Rickert | 72 | Verein | ehrenamtlich geleitet |
| 24 | vhs Todenbüttel | 0 | Verein | ehrenamtlich geleitet |
| | Summe | 65.629 | | |

27.11.2024

Summe UE:
65.629

Vorstandssitzung AktivRegion
Eckernförder Bucht

82



27.11.2024

6 vhsn
8 Standorte

vhsn in der Aktivregion Eckernförder Bucht

Projektziel:

Erhalt und Entwicklung der
Volkshochschulstandorte im
ländlichen Raum

**Begegnung
und
Teilhabe**

**Lebens-
begleitendes
Lernen**

**Unterstützung
des
Ehrenamts**

**Vernetzung
und
Kooperation**

**Umsetzung
eines
Teilprojekts**

Zeitplan

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Recherche:
 - Organisationsformen
 - Strukturentwicklungsprojekte
 - Best Practice Kooperations-Beispiele
- Fragebogen erstellen u. abstimmen
- Interviews mit vhsen + Kommunen

2. Quartal 2025

3. Quartal 2025

- Auswertung der Interviews
- Erstellung von Standortanalysen
- 3 Umsetzungsvorschläge

- Bericht und Abstimmung der Ergebnisse mit der Kreis-AG

4. Quartal 2025

1. Quartal 2026

- Durchführung, Betreuung und Evaluation des ersten Teilprojekts
- Abschlussbericht

Regelmäßige Abstimmung mit der Lenkungsgruppe

Vorstandssitzung AktivRegion
Eckernförder Bucht

85

27.11.2024

Vielen Dank!

Einrichtungen des
der Volkshochschulen
e.V.



27.11.2024

Vorstandssitzung AktivRegion
Eckernförder Bucht

86



Projektbeschreibung

| | |
|---------------------|--|
| Projektnummer | P12-24 |
| Projekttitel | Strukturentwicklungsplan für die Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde |
| Träger:in | Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V. |
| Kooperationsprojekt | AktivRegionen Mittelholstein, Eider- und Kanalregion, Schlei-Ostsee und Eider-Treene-Sorge |
| Standort: | Kreis Rendsburg-Eckernförde |
| Kurzbeschreibung: | Ziel des Projektes ist die Erstellung einer Studie zur Entwicklung möglicher Szenarien zur Sicherung der Volkshochschulstandorte und der gelingenden Volkshochschularbeit im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Die Ergebnisse der Studie sollen in einem ersten Teilprojekt umgesetzt werden. |
| Gesamtkosten: | 70.269,50 EURO |
| Förderfähige Kosten | 59.050,50 EURO |
| Förderquote: | 65 % |
| Förderzuschuss: | 38.382,50 EURO (bei 65%), anteilig pro AktivRegion Mittelholstein/Eider- und Kanalregion/ Eckernförder Bucht jeweils 25% = 9.595,63 EURO Schlei-Ostsee / ETS 12,5% = 4.797,81 EURO |
| Kernthema und Ziel: | Daseinsvorsorge KT: Gemeinschaft |

Formelle Fördervoraussetzungen

| | Ja | Nein |
|--|----|------|
| Projekt wirkt innerhalb der festgelegten Gebietskulisse | X | |
| Ein Projektträger ist vorhanden | X | |
| Projekt spricht mindestens eines der Kernthemen der Strategie der AktivRegion an KT Gemeinschaft, HF 2 Wird durch das Projekt ein Ort für Kultur, Bewegung, Bildung und/ oder Begegnung geschaffen, erhalten oder weiterentwickelt? | X | |
| Es ist eine grundsätzliche Förderfähigkeit (gemäß den Vorgaben der EU, des Bundes und des Landes) gegeben | X | |
| Die Finanzierung des Projektes (inkl. Öffentlicher Kofinanzierung) und ggf. weitere laufende Kosten sind gesichert | X | |
| Projekt hat keine diskriminierende Wirkung in Bezug auf Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexuelle Ausrichtung | X | |
| Eigenmittel des Projektträgers sind vorhanden | X | |
| Projekt ist keine Pflichtaufgabe des Projektträgers | X | |

Zukunftsthema: Daseinsvorsorge und Lebensqualität - Kernthema 1: Wohnen und Arbeiten

insgesamt: min. 4/max. 15 Punkte

Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden

(ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)

| | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|---|-----------------|--------------------|
| <p>HF 1: Lust aufs Land – Werden durch das Projekt Wohn- und Lebensangebote für junge Menschen geschaffen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte für neue Wohnformen im ländlichen Raum und Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität • Unterstützungsmaßnahmen für Familien in ihrem Lebensalltag • Aufbau einer Willkommenskultur für Neubürger:innen • Generationsübergreifende Projekte | <p>Volkshochschulen fördern die Selbstbestimmung; sie stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt und fördern die Integration. Menschen können ihren Interessen nachgehen, die Angebote sind niedrigschwellig und erschwinglich</p> | 1 | 1 |
| <p>HF 2: Werden durch das Projekt Bleibeperspektiven und –angebote für ältere Menschen sowie Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen geschaffen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsangebote im ländlichen Raum • Bau oder Einrichtung von barrierefreier Infrastruktur • Niedrigschwellige Betreuungs-, Pflege- oder Vernetzungsangebote • Verbesserung mobiler Pflege und innovativer Maßnahmen in diesem Bereich • Prävention von Einsamkeit durch Angebote für soziale Teilhabe • Verbesserung der Betreuung älterer oder eingeschränkter Menschen | <p>VHSSen bieten eine Vielzahl von Vorträgen, Schulungen und Bildungsangeboten. Der Erhalt und die Entwicklung der Volkshochschulstandorte im ländlichen Raum fördern Begegnungsmöglichkeit und beugen der Vereinsamung.</p> | 3 | 3 |
| <p>HF 3: Werden durch das Projekt die digitale Teilhabe gestärkt und soziale Transformationsprozesse unterstützt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Verbreitung digitaler Angebote für die Bevölkerung • Anschaffung von Hard- und Software, um Gemeinschaftsräume zu nicht-kommerziellen Zwecken technisch aufzurüsten • Durchführung von Schulungsmaßnahmen, um Grundlagen der digitalen Teilhabe zu vermitteln • Unterstützung von gemeinnützigen Trägern bei der Umstellung auf digitale Teilhabe | <p>Erhalt und Entwicklungsmöglichkeit von Strukturen für lebensbegleitenden Lernen, digitale Souveränität und gesellschaftlicher Teilhabe</p> | 3 | 3 |
| Summe | | 9 | 9 |

Erläuterung:

- Gefördert werden nur dann barrierefreie Infrastrukturen in öffentlichen Liegenschaften, wenn sie über die gesetzlichen Vorgaben hinaus gehen.
- Räumlichkeiten müssen unentgeltlich, für nicht-kommerzielle Zwecke zur Verfügung gestellt werden

Zukunftsthema: Daseinsvorsorge und Lebensqualität - Kernthema 2: Gemeinschaft

insgesamt: min. 4/max. 15 Punkte

Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden

(ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)

| | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|--|-----------------|--------------------|
| HF 1: Wird durch das Projekt das Engagement für die Gemeinschaft gestärkt? <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zur Bekanntmachung und Verbreitung von Angeboten für freiwilliges Engagement Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamts/freiwilligen Engagements Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Engagierte Maßnahmen, die Anreize schaffen, sich aktiv mit dem Wohn- und Lebensumfeld auseinanderzusetzen Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation von Menschen mit Behinderung | Unterstützung von ehrenamtlichen Leitungen der Volkshochschulen in Bezug auf die Umsetzung von gesetzlichen Vorgaben. | 3 | 3 |
| HF 2: Wird durch das Projekt ein Ort für Kultur, Bewegung, Bildung und/ oder Begegnung geschaffen, erhalten oder weiterentwickelt? <ul style="list-style-type: none"> Nutzung von vorhandenen Potenzialen Bau, Sicherung und Entwicklung von Orten für Kultur, Bildung und/oder Begegnung Bau, Sicherung und Entwicklung von Orten für Bewegung und Gesundheitsvorsorge Unterstützung von Landgasthöfen für Maßnahmen zum Erhalt und Weiterentwicklung von Kultur- und Bildungsangeboten Bau und Weiterentwicklung von Trauer-, Bestattungs- und Erinnerungsorten in gemeinnütziger Trägerschaft Schaffung von bedarfsgerechten und zielgruppengerechten Angeboten Verbesserung des Ortsbilds unter Verwendung regionaltypischer Gestaltungselemente Erhalt und Weiterentwicklung typisch ländlicher und traditionell geprägter Bereiche Verbesserung der Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen | Mit der Studie sollen die vorhandenen Standorte der Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde gesichert werden. Dazu soll auch untersucht werden, welche Angebote für VHSsen im ländlichen Raum nachhaltig sind. | 5 | 5 |
| HF 3: Wird durch das Projekt Gemeinschaft geschaffen oder gestärkt? <ul style="list-style-type: none"> Kultur- und/oder Bildungsangebote zur Belebung der Dorfgemeinschaften Bewegungs- und Präventionsangebote zur Gesunderhaltung der Dorfgemeinschaft Förderung von kommunalen Beteiligungs- und Partizipationsverfahren Maßnahmen zur Initiierung von Öffentlichkeitsarbeit Neue Formen einer dauerhaften Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt Neue Formen einer dauerhaften Zusammenarbeit von Vereinen, Unternehmen, Kommunen bzw. Initiativen | Volkshochschulen bieten niedrigschwelligen und kostengünstigen Zugang zu Angeboten der Gesundheitsförderung. Als Begegnungsstätten wirken sie der Vereinsamung entgegen und fördern durch soziales Miteinander das Wohlergehen der Menschen. | 5 | 5 |
| Summe | | 13 | 13 |

Erläuterung:

- Vorrangig sollen im Handlungsfeld 1 „weiche“ Faktoren, besonders zur Stärkung von Softskills, gefördert werden. Das Engagement ist freiwillig, nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet und gemeinwohlorientiert. Es wird gemeinschaftlich bzw. kooperativ ausgeübt. Vorstandssitzung AktivRegion Eckernförder Bucht
- Initiierung von Öffentlichkeitsarbeit kann z.B. die Erstellung einer gemeindeeigenen Homepage sein, der Aufbau eines Social-Media-Kanals oder die Entwicklung einer App.

Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung - Kernthema 3: Tourismus und Naherholung

insgesamt: min. 4/max. 14 Punkte

| Pro Handlungsfeld können maximal 7 Punkte erreicht werden (ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei Kriterien = 5 Punkte, 4 oder mehr Kriterien: 7 Punkte) | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|---|--------------------|-----------------------|
| HF 1: Wird durch das Projekt der Tourismus gefördert? <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssteigerung von vorhandenen touristischen Angeboten • Neue Urlaubsangebote • Urlaubsangebote zur Verlängerung des Aufenthaltes und Nutzung der Nebensaison • Auf-, Ausbau und Aufwertung von Übernachtungsangeboten • Auf-, Ausbau und Aufwertung des Aktiv-Tourismus • Schaffung von bedarfs- und zielgruppengerechten Angeboten • Informationsangebote und Events, die die regionale Kultur und Identität vermitteln | | | |
| HF 2: Wird durch das Projekt die Naherholung gefördert? <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung von vorhandenen Freizeit- und Naherholungsangeboten • Entwicklung neuer Naherholungs- und Freizeitangebote • Öffentlichkeitsarbeit zu Naherholungsangeboten in der Region • Nutzung von digitalen Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit von Naherholungsangeboten • Verkehrsvermeidung durch fuß- und/oder radläufige Angebote • Verbesserung der Wohnqualität durch wohnungsnah Angebote | Der wohnortnahe Zugang zu diesen Bildungsangeboten soll erhalten bleiben und weiter ausgebaut werden. | 1 | 1 |
| Summe | | 1 | 1 |

Erläuterung:

- Neue Urlaubsangebote könnten z.B. Workations sein (Coworking + Vacation). Dadurch könnten Familienurlaube verlängert werden, wenn entsprechende Regelungen mit dem Arbeitgeber vereinbart sind.
- Auch die Anlage von kleineren Stellplatzflächen für Wohnmobile auf Landwirtschaftsbetrieben (<5 Stellplätze sind nach der Campingplatz-VO genehmigungsfrei) können dadurch gefördert werden.

Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung - Kernthema 4: Landwirtschaft

insgesamt: min. 3/max. 15 Punkte

| <p>Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden (ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)</p> | <p>Begründung</p> | <p>Vorbewertung GF</p> | <p>Beschluss Vorstand</p> |
|---|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| <p>HF 1: Handlungsfeld 1: Wird durch das Projekt die Vermarktung regional erzeugter Produkte gestärkt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen und Aktionen, die über die Bedeutung regionaler Lebensmittelproduktion informieren • Förderung von gemeinsamen, zentralen Vertriebs- und Einkaufsmöglichkeiten für die Verbraucher • Entwicklung und Unterstützung von Vertriebsnetzen von regionalen Lebensmitteln | | | |
| <p>HF 2: Wird durch das Projekt die Landwirtschaft erlebbar gemacht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Gestaltung oder Einrichtung eines Erlebnisbauernhofs • Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung von erlebbarer Landwirtschaft • Bildungsaspekte zur Vermittlung nachhaltiger Landwirtschaft | | | |
| <p>HF 3: Werden durch das Projekt neue bzw. zusätzliche Einkommensmöglichkeiten in der Landwirtschaft geschaffen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen, um für Landwirte u.a. durch Direktverkauf oder Vertrieb zusätzliche, alternative Einkommensmöglichkeiten zu schaffen • Entwicklung neuer regionaler Produkte, Dienstleistungen und Marken • Unternehmensnachfolge und Gründung • Förderung von Maßnahmen der sozialen Landwirtschaft | | | |
| <p>Summe</p> | | | |

Erläuterung:

- Bei der Förderung von Hofläden oder Regiomaten muss das Warensortiment mindestens 50% regional sein.
- Bekanntmachung und Vertrieb könnten z.B. Lieferdienste, regionale Schaufenster oder zentrale Verteilstellen sein.

Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung - Kernthema 5: Wirtschaft, Kultur- und Kreativwirtschaft

insgesamt: min. 3/max. 15 Punkte

| <p>Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden (ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)</p> | <p>Begründung</p> | <p>Vorbewertung GF</p> | <p>Beschluss Vorstand</p> |
|--|--|-----------------------------------|--------------------------------------|
| <p>HF 1: Wird durch das Projekt nachhaltiges Wirtschaften in der AktivRegion gestärkt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung von Gemeinwohlökonomie • Aufstellung von GWÖ-Bilanzen • Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation von Wirtschaftsakteuren, die zum nachhaltigen Wirtschaften beitragen (wollen) • Maßnahmen, die nachhaltiges Wirtschaften unterstützen | | | |
| <p>HF 2: Werden durch das Projekt Fachkräfte oder Auszubildende gewonnen oder gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit zwischen Bildungsträgern und Wirtschaftsakteuren • Maßnahmen zur Gewinnung von Fachkräften • Imagesteigerung von Ausbildungsstellen • Unterstützung von Praktikumsbörsen und Ausbildungsmessen an Schulen • Unterstützung von Informationsangeboten und Veranstaltungen in den Handwerksbetrieben und Unternehmen | | | |
| <p>HF 3: Wird durch das Projekt die Kultur- und Kreativwirtschaft gefördert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Stärkung von vorhandenen kulturellen oder kreativen Angeboten und Events • Entwicklung neuer kreativer oder kultureller Angebote und Events • Umsetzung neuer kreativer oder kultureller Angebote und Events • Vernetzung und Vermarktung von Kreativ- oder Kulturangeboten | <p>Als dörfliches, regionales oder städtisches Lern- und Begegnungszentrum haben Volkshochschulen einen gleichermaßen bildungspolitischen und kulturellen Auftrag.</p> | <p>1</p> | <p>1</p> |
| <p style="text-align: right;">Summe</p> | | <p>1</p> | <p>1</p> |

Erläuterung:

- Gemeinwohlökonomie wird definiert als Entscheidungen und Handlungen, die dem Gemeinwohl dienen, zum Wohl der Region beitragen und/oder die Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen. Sie wird unter den allgemeinen Qualitätskriterien unter dem Punkt ökonomische, ökologische oder soziale Nachhaltigkeit geprüft.

Zukunftsthema: Klimaschutz und Klimawandelanpassung - Kernthema 6: Klimaschutz

insgesamt: min. 3/max. 15 Punkte

Pro Handlungsfeld können maximal 5 Punkte erreicht werden

(ein Kriterium = 1 Punkt, zwei Kriterien = 3 Punkte, drei oder mehr Kriterien = 5 Punkte)

Begründung

**Vorbewertung
GF**

**Beschluss
Vorstand**

HF 1: Hat das Projekt positive Auswirkungen auf den Klimaschutz durch effektive Energienutzung, -einsparung und -verteilung und/oder die Einsparung von Ressourcen?

- Energetische Sanierungen öffentlicher Liegenschaften und Liegenschaften von gemeinnützigen Vereinen
- Verlustminimierung, Vernetzung und Speicherung von regenerativer Energie in öffentlichen Liegenschaften und Liegenschaften von gemeinnützigen Vereinen
- Einbau energiesparender Infrastruktur in öffentlichen Liegenschaften und Liegenschaften von gemeinnützigen Vereinen
- Ressourcenschutz durch Energieeinsparung
- Beratungs-, Schulungs-, Informationsmaßnahmen

HF 2: Hat das Projekt positive Auswirkungen auf den Klimaschutz durch alternative und nachhaltige Mobilität?

- Maßnahmen zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs
- Bau von Mobilitätsstationen zum Ankommen und Umsteigen
- Anschaffungen von alternativen Mobilitätsformen, wie Dörpsmobile, Fahrräder oder Lastenrädern, in nicht kommerzieller Trägerschaft
- Beratungs-, Schulungs-, Informationsmaßnahmen

HF 3: Hat das Projekt positive Auswirkungen auf den Klimaschutz durch den Erhalt bzw. die Bewahrung von Ökosystemen und Biodiversität?

- Untersuchungen oder Konzepte, um Feuchtgebiete, z.B. Moore, zu renaturieren und auch als Naherholungsangebot weiterzuentwickeln
- Bildungs- und Beratungsangebote zu den Themen Klima- und Naturschutz
- Maßnahmen der Landwirtschaft, die die Biodiversität fördern bzw. zum Schutz gefährdeter Arten führen
- Maßnahmen, um Natur- und Klimaschutz erlebbar zu machen und das Umweltbewusstsein zu fördern
- Öffentlichkeits- und Informationsmaßnahmen

Summe

Zukunftsthema: Klimaschutz und Klimawandelanpassung - Kernthema 7: Klimawandelanpassung

insgesamt: min. 10/max. 15 Punkte

| Pro erfülltem Kriterium werden 5 Punkte vergeben, es können max. 15 Punkte erreicht werden | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|------------|--------------------|-----------------------|
| HF 1: Leistet das Projekt einen Beitrag zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels? <ul style="list-style-type: none">• Studien und Konzepte zum Thema Klimawandelanpassung• Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimawandelanpassung• Pilotprojekte zur Klimawandelanpassung• Bildungs- und Beratungsangebote• Maßnahmen, die der Klimawandelanpassung dienen | | | |
| Summe | | | |

Allgemeine Qualitätskriterien (1)

| Kategorie | Kriterium | Mögliche Punkte | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|--|--|-----------------|---|-----------------|--------------------|
| Zielgruppe max. 7 Punkte | Kinder + Jugendliche + junge Erwachsene bis 27 Jahre | 2 | | 2 | 2 |
| | Familien | 1 | | | |
| | Senioren | 1 | | | |
| | Touristen | 2 | | | |
| | Menschen mit körperlichen bzw. geistigen Beeinträchtigungen | 1 | | | |
| Modellhaftigkeit und Innovation max. 3 Punkte | modellhaft in der AktivRegion | 1 | Eine Studie zum Erhalt der Volkshochschulstandorten ist im Kreis Rendsburg-Eckernförde modellhaft | 1 | 1 |
| | zusätzlich landesweit modellhaft | 2 | | 0 | 0 |
| Querschnittsorientierung max. 3 Punkte | Projekt wirkt zusätzlich in einem weiteren Kernthema | 1 | | 0 | 0 |
| | Projekt wirkt zusätzlich in zwei weiteren Kernthemen | 2 | | 0 | 0 |
| | Projekt wird zusätzlich in drei oder mehr weiteren Kernthemen | 3 | | 3 | 3 |
| Arbeitsplätze max. 5 Punkte | Sicherung | 1 | | 0 | 0 |
| | Schaffung | 2 | | 0 | 0 |
| | Jede weitere Stelle ein weiterer Punkt, max. werden weitere drei Vollzeitstellen angerechnet | 2 | | 0 | 0 |
| | Maximale Punktzahl (1) | 18 | Erreichte Punktzahl (1) | 6 | 6 |

Allgemeine Qualitätskriterien (2)

| Kategorie | Kriterium | Mögliche Punkte | Begründung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|---|-----------------|--|-----------------|--------------------|
| CO2-Einsparungspotenzial max. 2 Punkte | Direkte CO2-Einsparung | 2 | | 0 | 0 |
| Nachhaltigkeit max. 3 Punkte | Ökonomisch | 1 | | 0 | 0 |
| | Ökologisch | 1 | | 0 | 0 |
| | Sozial | 1 | | 1 | 1 |
| Barrierefreiheit max. 2 Punkte | | 2 | | 0 | 0 |
| Partizipation max. 3 Punkte | Die Bevölkerung / Zielgruppe wird in die Entwicklung und Projektumsetzung eingebunden | 1 | Die Zielgruppe sind alle Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Sie werden bei der Studie mit eingebunden | 1 | 1 |
| | Das Projekt ist im Rahmen eines Beteiligungsprozesses entstanden und/oder weiterentwickelt worden | 2 | Wurden die einzelnen Volkshochschulen vor dem Antrag befragt oder eingebunden? | | |
| Bildung max. 3 Punkte | Entwicklung oder Stärkung von Bildungsstandorten und/oder außerschulischen Lernorten | 1 | | 1 | 1 |
| | Genereller Bildungsaspekt | 2 | Was bedeutet „Genereller Bildungsaspekt“? | 2 | 2 |
| Öffentlichkeitsarbeit max. 1 Punkt | Begleitung eines Projekts durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 1 | | | |
| Langfristige Tragfähigkeit max. 1 Punkt | Nach Ende der Förderung (z.B. Personalstelle) bzw. Zweckbindung | 1 | Das Projekt soll ermöglichen, dass dieser Auftrag weiterhin flächendeckend im Kreis Rendsburg-Eckernförde erfüllt werden kann, ganz besonders auch im ländlichen Raum. | 1 | 1 |
| | Maximale Summe (2) | 15 | Erreichte Punktzahl (2) | 6 | 6 |
| | + maximale Summe (1) | 18 | Erreichte Punktzahl (1) | 6 | 6 |
| | = Maximale Punktzahl | 33 | Punktzahl allg. Qualitätskriterien insgesamt | 12 | 12 |

Kriterien für Kooperationsprojekte

| Kategorie | Beschreibung | Bewertung | Vorbewertung GF | Beschluss Vorstand |
|---|---|---|-----------------|--------------------|
| Kooperation auf Projektebene | Die Kooperation kann inhaltlich und/oder finanziell sein. Eine Kooperation ist damit auch gegeben, wenn ein Partner das Projekt fachlich mitträgt. | Erhöhung der Förderquote um 5%, maximal die zulässige Förderquote in dem Zukunftsthema | | |
| Landesweite Kooperation | Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt und wirkt mindestens in zwei weiteren AktivRegionen. Es ist ausreichend, wenn ein Projektträger vorhanden ist. Die Kooperation muss inhaltlich und finanziell sein. | Erhöhung der Förderquote um 5%, maximal die zulässige Förderquote in dem Zukunftsthema | 5% | 5% |
| Bundesweite und Internationale Kooperationen | Das Projekt wird mit mindestens einem weiteren Partner aus einem anderen Bundes-land oder Mitgliedstaat umgesetzt. Die Kooperation muss inhaltlich und finanziell sein. | Erhöhung der Förderquote um 10%, maximal die zulässige Förderquote in dem Zukunftsthema | | |

Erläuterungen:

- Geprüft werden echte Kooperationen. So sind eine gemeinsame Finanzierung, reine Absichtserklärungen oder Planungen des/der Projektträger:in nicht ausreichend. Eine Kooperation ist auch gegeben, wenn ein Partner das Projekt fachlich mitträgt. Eine Übertragung von Nutzungsrechten stellt keine Kooperation dar. Die Partner haben ihre Kooperation schriftlich zu erläutern.

EU-Ergebnisindikatoren

| Indikator | Definition und Ziele | Maßeinheit | Zielgröße | Trifft zu |
|--|---|---|----------------------------------|-----------|
| R.27 Umwelt- oder Klimaleistung durch Investitionen in ländlichen Gebieten: Anzahl der Vorhaben, die zur ökologischen Nachhaltigkeit und zur Erreichung der Klimaschutz- und Anpassungsziele in ländlichen Gebieten beitragen. | Quantifizierung des Umfangs von Maßnahmen zur Investitionsförderung im Zusammenhang mit der Pflege der Umwelt oder des Klimas in ländlichen Gebieten (und nicht in landwirtschaftlichen Betrieben). | Anzahl der Operationen | 10 | |
| R.37 Wachstum und Beschäftigung in ländlichen Gebieten: Neue Arbeitsplätze im Rahmen von GAP-Projekten | Quantifizierung der Zahl der geschaffenen und gesicherten Arbeitsplätze (z. B. durch Unterstützung des Generationswechsels) in unterstützten Projekten. | Zahl der in Vollzeitäquivalenten geschaffenen Arbeitsplätze | 2 | |
| R.39 – Entwicklung der ländlichen Wirtschaft: Zahl der mit GAP-Unterstützung entwickelten Unternehmen im ländlichen Raum, einschließlich Bioökonomie-Unternehmen | Quantifizierung der GAP-Unterstützung für KMU und insbesondere die Zahl der Unternehmen der ländlichen Wirtschaft (ohne Unterstützung für die Landwirtschaft, d.h. landwirtschaftliche Primärproduktion), einschließlich Biowirtschaftsunternehmen, die mit GAP-Unterstützung entwickelt wurden. Dieser Indikator beschränkt sich nicht auf neu gegründete Unternehmen. | Anzahl d. Unternehmen | 10 | |
| R.41PR - Vernetzung ländliches Europa: Anteil der Bevölkerung im ländlichen Raum, die von einem verbesserten Zugang zu Dienstleistungen und Infrastrukturen durch die GAP-Unterstützung profitiert | Quantifizierung des Anteils der ländlichen Bevölkerung, der unter Intervention zur Verbesserung des Zugangs zu Diensten und Infrastrukturen, einschließlich Breitbanddiensten fällt. | Prozentual | 75% der Gesamtbevölkerung der AR | |

Gesamtbewertung

| Projektauswahlkriterien | | |
|---|---|-----------|
| Kernthemenbezogene Prüfkriterien | Max. 15 Punkte (abhängig vom Kernthema) Kernthema Gemeinschaft, Mindestpunktzahl 4 | 13 |
| Allgemeine Qualitätskriterien (müssen in mind. 2 Kategorien vergeben werden) | Max. 33 Punkte Mindestanzahl: 7 Punkte | 12 (7) |
| Gesamtpunktzahl | Max. 47-48 Punkte Mindestanzahl: 10-17 Punkte | 25 |

Beschlussvorlage



Die Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V. beantragt einen Zuschuss aus dem Grundbudget in Höhe von 38.382,50 EURO (65%), Anteil AktivRegion Eckernförder Bucht: 25% = 9.595,63 € zur Durchführung des Projekts „Strukturentwicklungsplan für die Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde“. Sollte der Kreisverband nicht als öffentlicher Träger anerkannt werden, setzt sich die Förderung aus 80% ELER-Mitteln (7.676,50 €) und 20% LAG-Mitteln (1.919,13) zusammen.



Beschlussfassung durch den Vorstand



Der Vorstand bewertet das Projekt **mit 25 Punkten und stimmt dem Antrag der Arbeitsgemeinschaft der VHS zu.**

| Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual) | | Abstimmung | | |
|---|------------|--------------|----------------|----------------|
| WiSo | Öffentlich | Zustimmung | Ablehnung | Enthaltung |
| 6 | 3 | | | |
| 6 von 9 = 67 % | | 8 Ja-Stimmen | 0 Nein-Stimmen | 1 Enthaltungen |

Rankingliste vom 27. November 2024

| | | |
|---|--------------------------------------|-----------|
| ① | P12-24 Strukturentwicklung VHS | 25 Punkte |
| ② | P9-24 Langlohaus | 23 Punkte |
| ③ | P11-24 Niedrigseilgarten | 19 Punkte |
| ④ | P8-24 Machbarkeitsstudie "Zur Eiche" | 17 Punkte |
| ⑤ | P10-24 Gemüse Kühlraum | 16 Punkte |



6. Aktuelles aus dem LLnL

7. Jahreskalender 2025

- Evaluationsworkshop: Freitag, 28.03.2025, 13:00 Uhr

Zielsetzung: Überprüfung und Anpassung der Strategieinhalte, Prozesse, Strukturen und des Regionalmanagements

- Sommerfest/Tag der LAG: 18. Juli 2025

- Exkursion: 11.-12. September 2025

Anregungen:

1. Ist auch eine Klausurfahrt mit zwei Übernachtungen gewünscht?
2. Könnte auf der Klausurfahrt eine Vorstandssitzung stattfinden?

Vorschlag:

- geselliges Treffen jenseits von „Pflichtterminen“ (VS, MV, ZAK)
- Wertschätzung der engagierten Akteur:innen



| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
|------------------------|----------------|---------------------------------|----------------------|---|-----------------------|------------------------------------|----------------------|-----------------|---------------------------|---------------------------|------------------------|
| 1 Mi Neujahr 1 | 1 Sa | 1 Sa | 1 Di | 1 Do Tag der Arbeit | 1 So | 1 Di | 1 Fr | 1 Mo 36 | 1 Mi | 1 Sa Allerheiligen | 1 Mo 49 |
| 2 Do | 2 So | 2 So | 2 Mi | 2 Fr | 2 Mo 23 | 2 Mi | 2 Sa | 2 Di | 2 Do | 2 So | 2 Di |
| 3 Fr | 3 Mo 6 | 3 Mo Rosenmontag 10 | 3 Do | 3 Sa | 3 Di | 3 Do | 3 So | 3 Mi | 3 Fr Tag der Dt. Einheit | 3 Mo 45 | 3 Mi |
| 4 Sa | 4 Di | 4 Di | 4 Fr | 4 So | 4 Mi | 4 Fr | 4 Mo GF 32 | 4 Do | 4 Sa | 4 Di | 4 Do |
| 5 So | 5 Mi | 5 Mi | 5 Sa | 5 Mo 19 | 5 Do | 5 Sa | 5 Di | 5 Fr | 5 So | 5 Mi | 5 Fr |
| 6 Mo Hl. Drei Könige 2 | 6 Do ZAK 17:00 | 6 Do | 6 So | 6 Di | 6 Fr | 6 So | 6 Mi | 6 Sa | 6 Mo 41 | 6 Do | 6 Sa |
| 7 Di | 7 Fr | 7 Fr | 7 Mo 15 | 7 Mi | 7 Sa | 7 Mo 28 | 7 Do | 7 So | 7 Di | 7 Fr | 7 So |
| 8 Mi | 8 Sa | 8 Sa | 8 Di | 8 Do | 8 So Pfingsten | 8 Di | 8 Fr | 8 Mo 37 | 8 Mi | 8 Sa | 8 Mo 50 |
| 9 Do | 9 So | 9 So | 9 Mi | 9 Fr | 9 Mo Pfingstmontag 24 | 9 Mi RM-Treffen NF | 9 Sa | 9 Di | 9 Do | 9 So | 9 Di |
| 10 Fr | 10 Mo 7 | 10 Mo 11 | 10 Do | 10 Sa | 10 Di | 10 Do RM-Treffen NF | 10 So | 10 Mi | 10 Fr | 10 Mo GF 46 | 10 Mi |
| 11 Sa | 11 Di | 11 Di GF 09:00 | 11 Fr | 11 So Muttertag | 11 Mi | 11 Fr | 11 Mo 33 | 11 Do Exkursion | 11 Sa | 11 Di GF 09:00 | 11 Do |
| 12 So | 12 Mi | 12 Mi | 12 Sa | 12 Mo 20 | 12 Do | 12 Sa | 12 Di | 12 Fr | 12 So | 12 Mi | 12 Fr |
| 13 Mo 3 | 13 Do | 13 Do | 13 So | 13 Di DVS-Treffen | 13 Fr | 13 So | 13 Mi Vorstand 10:00 | 13 Sa | 13 Mo 42 | 13 Do | 13 Sa |
| 14 Di | 14 Fr | 14 Fr | 14 Mo 16 | 14 Mi DVS-Treffen | 14 Sa | 14 Mo 29 | 14 Do | 14 So | 14 Di | 14 Fr | 14 So |
| 15 Mi | 15 Sa | 15 Sa | 15 Di | 15 Do DVS-Treffen | 15 So | 15 Di | 15 Fr | 15 Mo 38 | 15 Mi | 15 Sa | 15 Mo 51 |
| 16 Do | 16 So | 16 So | 16 Mi | 16 Fr | 16 Mo 25 | 16 Mi | 16 Sa | 16 Di | 16 Do ZAK 17:00 | 16 So | 16 Di |
| 17 Fr | 17 Mo 8 | 17 Mo 12 | 17 Do | 17 Sa | 17 Di | 17 Do | 17 So | 17 Mi | 17 Fr | 17 Mo 47 | 17 Mi |
| 18 Sa | 18 Di | 18 Di | 18 Fr Karfreitag | 18 So | 18 Mi | 18 Fr Sommerfest/Tag der LAG 15:00 | 18 Mo 34 | 18 Do | 18 Sa | 18 Di | 18 Do |
| 19 So | 19 Mi | 19 Mi Vorstand 14:00 | 19 Sa | 19 Mo 21 | 19 Do Fronleichnam | 19 Sa | 19 Di | 19 Fr | 19 So | 19 Mi Vorstand 16:00 + MV | 19 Fr |
| 20 Mo 4 | 20 Do | 20 Do | 20 So Ostern | 20 Di GF 09:00 | 20 Fr | 20 So | 20 Mi | 20 Sa | 20 Mo 43 | 20 Do | 20 Sa |
| 21 Di | 21 Fr | 21 Fr | 21 Mo Ostermontag 17 | 21 Mi | 21 Sa | 21 Mo 30 | 21 Do | 21 So | 21 Di | 21 Fr | 21 So |
| 22 Mi | 22 Sa | 22 Sa | 22 Di | 22 Do ZAK 17:00 | 22 So | 22 Di | 22 Fr | 22 Mo 39 | 22 Mi | 22 Sa | 22 Mo 52 |
| 23 Do | 23 So | 23 So | 23 Mi | 23 Fr | 23 Mo 26 | 23 Mi | 23 Sa | 23 Di | 23 Do | 23 So | 23 Di |
| 24 Fr | 24 Mo 9 | 24 Mo 13 | 24 Do | 24 Sa | 24 Di | 24 Do | 24 So | 24 Mi | 24 Fr | 24 Mo 48 | 24 Mi Heiligabend |
| 25 Sa | 25 Di | 25 Di | 25 Fr | 25 So | 25 Mi 25 | 25 Fr | 25 Mo 35 | 25 Do | 25 Sa | 25 Di | 25 Do 1. Weihnachtstag |
| 26 So | 26 Mi | 26 Mi | 26 Sa | 26 Mo 22 | 26 Do | 26 Sa | 26 Di | 26 Fr | 26 So Ende der Sommerzeit | 26 Mi | 26 Fr 2. Weihnachtstag |
| 27 Mo 5 | 27 Do | 27 Do | 27 So | 27 Di | 27 Fr | 27 So | 27 Mi | 27 Sa | 27 Mo 44 | 27 Do | 27 Sa |
| 28 Di | 28 Fr | 28 Fr Evaluationsworkshop 13:00 | 28 Mo 18 | 28 Mi Vorstand 10:00 | 28 Sa | 28 Mo 31 | 28 Do | 28 So | 28 Di | 28 Fr | 28 So |
| 29 Mi | 27.11.2024 | 29 Sa | 29 Di | 29 Do Christi Himmelfahrt | 29 So | 29 Di | 29 Fr | 29 Mo 40 | 29 Mi | 29 Sa | 29 Mo 1 |
| 30 Do | | 30 So Beginn der Sommerzeit | 30 Mi | 30 Fr Vorstandssitzung Aktive Region Eckernförde Bescht | 30 Mo 27 | 30 Mi | 30 Sa | 30 Di | 30 Do | 30 So 1. Advent 106 | 30 Di |
| 31 Fr | | 31 Mo 14 | | 31 Sa | | 31 Do ZAK 17:00 | 31 So | | 31 Fr Reformationstag | | 31 Mi Silvester |

8.a Bericht des Vorsitzenden

1. Exkursion 2024
2. Prüfung des Regionalmanagements
 - Prüfung durch LLnL IZ (Herr Ruhser, Frau Rademann)
 - Revisionsdienst MLLEV (Herr Hinske)
 - Finanzministerium (Bescheinigende Stelle)(Frau Dörksen)
 - Vergabe des Dienstleistungsauftrags an AgendaRegio GmbH
 - Exkursion in die LEADER-Region WMO
 - Aufträge Give-aways und Webseite
 - Publizität und Öffentlichkeitsarbeit

8.b Bericht des ZAK-Sprechers

- Zentraler Arbeitskreis 24.10.2024
 - 3 beschlossene Projekte:
 - Mehrgenerationsgarten (Sehestedt): 750 € Zuschuss
 - Amphibienschutzzaun (Holzbunge): 750 € Zuschuss
 - Festzeltgarnituren (Eckernförde): 714,40 € Zuschuss
- Jugendprojektwerkstatt 02.11.2024 in Eckernförde
 - 15 Teilnehmer:innen insgesamt
 - Positives Feedback („interessant, spannend, einiges gelernt“)
 - Hinweise: „gerne auch ‚vor Ort‘ anbieten“
 - Erkenntnis: Information bleibt häufig „stecken“ → viele Vereine, Schulen, junge Leute wissen nichts vom Jugendförderfonds



8.c Bericht des Regionalmanagements

(Juli-November)

- Beratungen (Gespräche/Mail): 81 (Stand 26.11.2024)
- Veranstaltungen (exkl. Online-Termine):
 - Norla
 - Exkursion
 - Infoabend Gemeinde Altenholz
 - KLEE
 - Landesweites RM-Treffen
- Status Website: Strukturierung abgeschlossen, Zusammenstellung Inhalt + Fotos
 - Texte
 - Fotos von Personen (Geschäftsstelle nimmt Kontakt auf)

9. Verschiedenes/Termine

- Veranstaltungshinweise
 - Dienstag, 03.12.2024, 14-16 Uhr : Workshop Masterplan Klima, KielRegion
 - Freitag, 06.12.2024, 14-16 Uhr: Workshop Masterplan Gesundheit, KielRegion
- 1. Vorstandssitzung 2025: 19. März 2025
- Workshop Evaluierung: Freitag, 28. März 2025, 13:00 Uhr

Vielen Dank!



Bild: Mühle Auguste in Groß Wittensee

Erläuterungen zu den Allgemeinen Qualitätskriterien

| Kategorie | Erläuterung |
|---------------------------------------|--|
| Zielgruppe: (IES) | Voraussetzung für eine Bepunktung sind zielgruppengerechte Angebote oder Ansprachen. Die selbstverständliche Mitnutzung oder allgemeine Einbindung ist nicht ausreichend. Erläuterung des Trägers: Auf welche Weise stellt der/die Projektträger:in die Einbindung der Zielgruppe sicher? |
| Arbeitsplätze: (IES) | Stellen werden alle gleichgewichtet. Daher kann auch die Schaffung einer Stelle für eine geringfügige Beschäftigung einen Punkt erhalten. |
| CO ₂ -Einsparung: (IES) | Die Einsparung muss von dem/der Projektträger:in nachweisbar erläutert oder durch ein Gutachten nachgewiesen werden. |
| Barrierefreiheit: (IES) | <ul style="list-style-type: none">• Das Projekt schafft Barrierefreiheit über den gesetzlichen Rahmen hinaus. Die Barrierefreiheit muss von dem/der Projektträger:in nachweisbar erläutert oder durch ein Gutachten nachgewiesen werden.• Das Kriterium wird nicht nur auf Baumaßnahmen bezogen. Auch ein „Mobiler Markttreff“ kann für seine „Barrierefreiheit“ bepunktet werden, da Menschen mit Behinderungen auf diese Weise besser erreicht und versorgt werden. (GF_02.09.2017) |
| Partizipation: (IES) | Die Teilhabe ist nachvollziehbar zu erläutern. Es dürfen keine räumlichen oder zeitlichen Hürden die Teilhabe erschweren. Auch digitale Teilhabe ist möglich. |
| Beteiligungsprozess: (IES) | Gemeint sind Ortskernentwicklung, moderierter Prozess oder Gutachten mit Bürger:innen-Beteiligung. Darunter sind auch schlanke Beteiligungsprozesse zu verstehen, wie zum Beispiel Bürger:innen-Beteiligungsplattformen. |